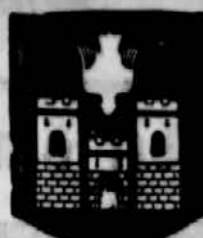


Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe. Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4. Telefon interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreis: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din



Mariborer Zeitung

Günstige Wirtschaftslage Sloweniens

Aus einem Referat des Vizegouverneurs der Nationalbank — Geld und Kredit in Slowenien am billigsten — Serbien erst jetzt inmitten einer schweren Krise

RD. Beograd, 18. Mai.

In der gestrigen Sitzung des Hauptausschusses hielt der Vizegouverneur, Radović, ein längeres Referat über die gelegentlich seiner Inspektionsreise in Kroatien und Slowenien gewonnenen Eindrücke. Er beschäftigte sich namentlich mit der wirtschaftlichen Lage in den beiden genannten Ländern, und zwar mit besonderer Berücksichtigung Sloweniens. Slowenien habe den Kulminationspunkt der Wirtschaftskrise bereits überschritten, die sich erst jetzt in aller Schwere in Serbien äußert. Die Wirtschaftslage Sloweniens sei eine sehr günstige. Der Holzhandel zeige großen Fortschritt u. Entwicklung. Geld und Kredit seien nirgends im Staate so billig wie in Slowenien, da der Maximaldiskont kaum 9 vom Hundert

beträgt. Seine besondere Aufmerksamkeit erregten in Slowenien die zahlreichen modern eingerichteten Rindhäuser für Fleisch und Eier, die auch in Serbien errichtet werden müßten. Einige wirtschaftliche Schwierigkeiten Sloweniens ließen sich bei gutem Willen noch beseitigen, was die Nationalbank auch tun werde, um den Wünschen der Wirtschaftskreise Sloweniens gerecht zu werden.

betragt. Seine besondere Aufmerksamkeit erregten in Slowenien die zahlreichen modern eingerichteten Rindhäuser für Fleisch und Eier, die auch in Serbien errichtet werden müßten. Einige wirtschaftliche Schwierigkeiten Sloweniens ließen sich bei gutem Willen noch beseitigen, was die Nationalbank auch tun werde, um den Wünschen der Wirtschaftskreise Sloweniens gerecht zu werden.

Große Wohltätigkeits-TOMBOLA
der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor am 2. Juni um 15 Uhr am Trg Svobode!

Klagen der Weltwirtschaft

D. Genf, im Mai 1929.
Im Verlaufe der Genfer Wirtschaftstagung rief ein Mitglied mit komischer Entrüstung aus: „Man nennt uns beratenden Ausschuss. Welche Regierung der Welt aber läßt sich von uns beraten?“

Bekanntlich ist der Beratende Wirtschaftsausschuss zu dem Zwecke gegründet worden, die Beschlüsse, Forderungen und Empfehlungen des Weltwirtschaftskongresses im Mai 1927 in ihrer Ausführung zu überwachen und den Regierungen, soweit sie guten Willens sind, mit Rat und Tat beizustehen. Unkühnlich tritt er zusammen und verfaßt einen Bericht, der dem Völkerbundsrat vorgelegt wird; alljährlich hört man die gleichen Klagen über das völlige Versagen aller Anstrengungen, die, wie es heißt, an der Kurzsichtigkeit der verschiedenen Regierungen scheitern. In ihrer Not klammerten sich die Ausschussmitglieder diesmal an das, was der Franzose ein „Widerstandsgericht“ nennt: nämlich an die schwebenden Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Polen. Und mit einem Male hieß es: Sic jacet. Hier befindet sich des Pudels Kern. Die ganze Erde kreist um die polnischen Fettschweine. Könnte sich Deutschland dann entschließen, sie ohne Hochzoll hereinzulassen, dann wäre mit einem Schlage allen Nationen geholfen...

Trotz des hohen Ernstes der Lage kann man die Sache nicht anders als spaßhaft behandeln. Der Ausschuss klammert sich in seiner Verzweiflung an einen konkreten Fall, um dadurch den Bankrott auf der ganzen Linie zu verdecken. Was ist aus den Forderungen für Freiwirtschaft, fürhebung aller Schranken, für Meißbegünstigung und freie Niederlassungsrechte, wie sie mit gewaltigem Schwunge vor knapp zwei Jahren verkündet wurden, inzwischen geworden? Man wagt nicht einmal, die Frage in aller Deutlichkeit zu stellen, verdunkelt ihre Umrisse, flüchtet auf Nebenselder, entdeckt Teilrisiken und streitet sich über Definitionen und Begriffe, die mit der Hauptsache nicht das mindeste gemein haben. Immer hin arbeitet man und sucht nach Lösungen: während gerade die größten Leuchten der internationalen Wirtschaft es bei klaren Geistesblitzen bewenden lassen. Dies etwa war eben der Fall mit dem französischen Minister Loucheur, dem Vater der Weltwirtschaftskonferenz. Er kam, redete und ging: ein schwungvolles Plädoyer für einen Gedanken, an dessen Verwirklichung niemand glaubt, wahrscheinlich er selber nicht; denn wer vermag befonnenerweise für die sofortige Herstellung der „Wirtschaftseinheit Europa“ praktisch zu wirken und sie der amerikanischen Einheit kampfbereit gegenüberzustellen? Wenn niemand vermag daran

4000 Arbeiter ohne Obdach

Eine Textilfabrikstadt abgebrannt — 100 Seidenwarenmagazine ein Opfer der Flammen

LD. London, 18. Mai.

In der Stadt Dover in der Grafschaft Buckingham brach ein Schadenfeuer aus, welches in einigen Viertelstunden die ganze Stadt einäscherte. Die Flammen zerstörten zunächst 100 Seidenmagazine und griffen

John auch auf das Arbeiterviertel über. Nach den bisherigen Erhebungen sind 4000 Arbeiter ohne Obdach. Die Zahl der Todesopfer ist noch nicht ermittelt.

Maioffensive im Reiche der Mitte

Schanghaier Ultimatum an den christlichen General Feng

RD. Schanghai, 18. Mai.

Mit Beginn des Frühjahrs hat auch die revolutionäre Stimmung im „Reiche der Mitte“ neue Nahrung erhalten. Von allen Seiten treffen Nachrichten über kriegerische Vorbereitungen ein, die eine Fortsetzung des Werdens im Norden einleiten sollen. Insbesondere bereitet sich Marschall Sjangkai-schei auf eine Offensive gegen den christlichen General Feng vor, dem er ein Ultimatum

überreichen ließ, worin dieser aufgefordert wird, die Kriegsvorbereitungen einzustellen, abzurufen und sich innerhalb von drei Tagen zu ergeben. Sollte er dieser Aufforderung nachzukommen nicht geneigt sein, dann würde es eine Offensive abgeben, die alle bisherigen Vorstoßleistungen in China in den Schatten stellen würde.

„Graf Zeppelin“ in Reparatur

Entsendung von Monteuren aus Friedrichshafen nach Toulon.

LD. Friedrichshafen, 18. Mai.

Gleich nach Eintreffen der Meldung über die Notlandung des „Graf Zeppelin“ in Toulon wurden Monteure der hiesigen Luftwerfte mit allen nötigen Ersatzteilen und Werkzeug nach Toulon entsandt, um die Motoren wieder in Stand zu setzen. Das Luftschiff wird sofort nach beendeter Ausbesserung der Schäden zum Amerikaflug starten, was am Mittwoch eintreten dürfte.

Ein staatsgerichtliches Urteil

LD. Beograd, 18. Mai.

Heute vormittags fällte der Senat des Staatsgerichtes auf Grund des Gesetzes zum

Schutz des Staates das Urteil gegen den Sarajevoer Kommunisten Medanović, welcher wegen Verbreitung kommunistischer Flugchriften angeklagt worden war. Medanović wurde zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt, wobei ihm die verbüßte Untersuchungshaft im Ausmaße von 4 Monaten und 26 Tagen eingerechnet wurde.

Frieden zwischen Chile und Peru

Tacna erhält Peru, Arica kommt unter die Souveränität Chiles.

Santiago de Chile, 18. Mai.

Zwischen Chile und Peru ist hinsichtlich der territorialen Streitigkeiten, die im vorigen Herbst fast zu einem Kriege zwischen den beiden benachbarten Republiken geführt hätten, endlich ein Abkommen zustande gekommen, wonach die Provinz Tacna Peru

1. Juni 1929. 20 (8) Uhr.

KONZERT

des Gesangvereines
»LIEDERTAFEL«
unter Mitwirkung der
SCHÖNHERR-KAPELLE
in der
GAMBRINUSHALLE

zuerkannt wird, während Arica an Chile fällt. Die beiden Regierungen haben das Abkommen, welches mit 15. Mai in Kraft getreten ist, bereits ratifiziert.

Börsenberichte

3. Mai, 18. Mai. Devisen: Beograd 9.1275, Paris 20.285, London 25.185, Newyork 519.20, Mailand 27.18, Prag 15.365, Wien 72.92, Budapest 90.45, Berlin 123.36.

3. Mai, 18. Mai. Devisen (freier Verkehr): Wien 799.73, Budapest 992, Berlin 1352.50, Mailand 297.81, London 276, Newyork 56.79, Paris 222.30, Prag 168.38, Zürich 1095.90.

3. Mai, 18. Mai. Devisen (freier Verkehr): Berlin 1351.50, Budapest 991.95, Zürich 1095.90, Wien 799.73, London 276, Newyork 56.785, Paris 222.30, Prag 168.38, Triest 297.84.

Recht frohe Pfingsten
wünschen allen P. T. Abonnenten, Inserenten, Mitarbeitern und Lesern
die Redaktion und Verwaltung der
„Mariborer Zeitung“.

Die nächste Nummer
erscheint Dienstag früh zur üblichen Stunde

zu zweifeln: Um einen Kampf auf Leben und Tod würde es sich handeln, selbst wenn das Unmögliche gelänge, alle Länder Europas unter einen Hut zu bringen, das heißt, praktisch gesprochen, schon gleich zu Anfang ein gutes Halbdutzend um ihrer ungünstigen Lage und Verhältnisse willen zu opfern. Und dies im gleichen Augenblick, wo man in Paris um die Höhe des Tributs feilscht, wodurch eine der wichtigsten, arbeitsfreudigsten Nationen in dauernde Abhängigkeit und somit Ungleichheit zu den übrigen gebracht werden soll; im gleichen Augenblick auch, wo die Vereinigten Staaten mit ih-

rem neuen Schutzgesetz die Antwort oder Duldung zu erteilen sich anschicken!
Man mag die Tragikomik der Lage wohl selber herausgeföhlt haben; und so verließ man mit der Abreise des Meteors Loucheur, der die des Rivalen Pirelli auf dem Fuße folgte, das Gebiet der hohen Wirtschaftspolitik, um sich mit weniger anstößigen Fragen zu beschäftigen. Die schon erwähnten deutsch-polnischen Verhandlungen boten eine willkommenen Ablenkung; man sagte sich gegenseitig allerlei Höflichkeiten, was in diesem Rahmen sehr merkwürdig klang, und verzichtete im übrigen sowohl auf polnischer

wie natürlich auch auf deutscher Seite gern auf die mehrseitig in Aussicht gestellte Verhandlungshilfe: das schicksalsschwere Problem gehört zu denjenigen, die ausschließlich von Nation zu Nation behandelt und erledigt werden können. Im weiteren Verlauf der Besprechungen kam es zu dem von allen Einsichtigen längst prophezeiten Zusammenstoß mit den Italienern, und zwar nicht nur, wie allgemein betont wird, um einer äußeren Rivalität willen: Es handelt sich hier um die von keiner Seite geleugnete Krise des Ackerbaues und den Mittelern zu ihrer Behebung. Der vorgeschlagene Stu-

dienauschuss deckt sich zum Teil mit dem landwirtschaftlichen Institut in Rom, und die Italiener befürchten davon eine Schmälerung des internationalen Ansehens, das diese Anstalt genießt. Ueber diesen Konkurrenzstreit hinaus läßt sich nicht leugnen, daß in der Agrarfrage gerade Italien sich in einer Sonderlage befindet: seine Räten, Sorgen und Bedürfnisse bedecken sich nur zum Teil mit denen der meisten europäischen Länder, und ganz allgemein wird man zugeben müssen, daß das Gesicht der landwirtschaftlichen Krisis ebenso vielgestaltig ist wie nur möglich. Statt langer Studienauschüsse, die mit Naturnotwendigkeit den Weg aller — Ausschüsse gehen, wäre es vielleicht besser, man einigte sich auf praktische Mittel zur Behebung der dringendsten Not: daß diese im Mangel an billigem Kredit und an Arbeitskräften liegt, braucht wohl nicht weiter betont zu werden.

Sehr merkwürdig gestaltete sich die Aussprache über die internationalen Kartelle, das eigentliche sozialistische Schlichttrog. Von vornherein wußte niemand genau anzugeben, ob diese industrielle Methode im Laufe der letzten Jahre sich weiter ausgedehnt habe, oder aber zum Stillstand gekommen sei; ebensowenig konnte man über die Ergebnisse etwas Genaueres erfahren. So blieb es denn dabei: Man sorgte sich lediglich um die Garantien, die zum Schutze des Arbeiters, des Verbrauchers und schließlich auch des Staates selber geschaffen werden müßten und war sich dabei keineswegs einig, ob diese Garantien überhaupt möglich seien, und welches unter Umständen ihr Charakter sein könnte. Darüber entspann sich eine regellose Diskussion, die von den Vertretern der Gewerkschaften, in erster Linie der Dösterreichin Emmy Freundlich und dem belgischen Delegierten Mertens in eigenen Versammlungen weiter verfolgt wurde. Das Ergebnis läßt sich dahin zusammenfassen: Die Gewerkschaften und sozialistischen Parteien in den verschiedenen Ländern sind der Ansicht, daß eine direkte Kontrolle der Kartelle und Truste durch den Staat oder durch die Arbeiter oder Verbraucher vor der Hand nicht möglich ist; sie appellieren einzig und allein an die öffentliche Meinung, die bei offenkundigen Mißbräuchen ihre Stimme erheben und Abhilfe schaffen könne. So pessimistisch ist man also nach knapp zwei Jahren geworden; und Frau Abgeordnete Freundlich zeigte sich noch viel pessimistischer in der Beurteilung der wirtschaftlichen Möglichkeiten überall dort, wo die Sozialisten die Gewalt in Händen haben, und berichtete mit tiefenttäuschten Worten über die sozialistische Mißwirtschaft in den Städten Dösterreichs . . . „Entweder wenden wir, wenn wir zur Macht gelangt sind, die rein kapitalistischen Methoden an — und worin unterscheiden wir uns dann von den Kapitalisten? Oder wir setzen unsere sozialistischen Theorien in die Praxis um — und das Ende vom Lied heißt dann: Unentwirrbare Zahlungsschwierigkeiten, wenn nicht völliger Bankrott.“ Die parallel zur Wirtschaftstagung abge-

Giftgas über den Städten



Nachdem verschiedene Städte Europas Schauplätze von Gaskatastrophen waren, hat sich jetzt in Amerika infolge unheilvoller Verkettung einer Reihe von besonderen Umständen eine ähnliche Katastrophe ereignet, die entsetzliche Ausmaße angenommen hat. In einer Klinik in Cleveland explodierten Röntgenfilme. Eine zweite Explosion zerstörte einen Gastank, eine dritte verwandelte große Mengen von Chemikalien in Gas. Die Giftgase töteten 116 Menschen und vergifteten weitere 100, von denen 40 in Lebensgefahr schweben.

Notlandung des „Graf Zeppelin“ in Frankreich

Nach verzweifelten Kämpfen mit dem Mistral zur Notlandung in Toulon gezwungen — Französische Hilfe bei der Landung

Berlin, 17. Mai.

Auf seinen Rückfluge über Frankreich wurde der „Graf Zeppelin“ nur von zwei Motoren fortbewegt, was die Geschwindigkeit bedeutend beeinträchtigte. Um drei Uhr nachmittags wurde er über Nîmes von einem starken Sturmwind erfaßt, mit dem das Luftschiff mehr als eine Stunde zu kämpfen hatte. Als es über Balence flog, fragte die Schiffsleitung radiotelegraphisch an, wo es notlanden könnte. Gleichzeitig wurde um eine größere Militärabteilung gebeten, die bei der Notlandung behilflich sein könnte. Doch Dr. Eckener überlegte sich das und flog in der Richtung eines Tales, welches mit der Rhône parallel verläuft. Das französische Luftfahrtministerium war immerfort mit

dem „Graf Zeppelin“ in Verbindung und bot Dr. Eckener jede Hilfe an. Es wurde ihm auch mitgeteilt, daß in Lyon alles für eine Notlandung bereitgestellt sei. 40 Kilometer südlich von Balence kam das Luftschiff wieder in einen argen Sturmwind. Die Motoren arbeiteten nicht und die Luftströmungen warfen den Luftriesen gewaltig hin und her. Der französische Marineminister riet Dr. Eckener, er möge noch vor Anbruch der Nacht den Versuch unternehmen, in Toulon zu landen, da die dortige Marinebesatzung den Auftrag erhalten habe, dem Luftschiff sofort zu Hilfe zu eilen. Der Sturm trieb den „Graf Zeppelin“ in der Richtung auf Toulon.

Berlin, 17. Mai.

Die in den letzten Stunden über das Schicksal des „Graf Zeppelin“ eingetroffenen Nachrichten haben hier große Besorgnis ausgelöst. Es ist nicht bekannt, ob Dr. Eckener die Aufforderung des Marineministers, in Toulon zu landen, erhalten hat oder nicht. Es besteht keine Hoffnung mehr, daß der „Graf Zeppelin“ noch nach Friedrichshafen gelangen könnte. Ein wahres Rätsel ist, wie so große Schäden in den Motoren sich ein-

stellen konnten. In dieser Hinsicht sei eine strenge Untersuchung zu erwarten.

Lyon, 17. Mai.

Um 18.45 flog der „Graf Zeppelin“ in der Richtung auf Avignon und wollte offensichtlich Kurs auf Marseille nehmen, doch ist es fraglich, ob er dorthin werde gelangen können. Das Luftschiff flog über dem Lager Genhon, machte aber keine Anstalten zur Notlandung.

Paris, 17. Mai.

Das Luftschiffministerium teilt mit, daß es um 17.50 Dr. Eckener radiotelegraphisch die Erlaubnis zur Notlandung wo immer auf französischem Hoheitsgebiet erteilt habe. Von Bord des „Graf Zeppelin“ kam bislang darauf noch keine Antwort. Das Ministerium gab auch die nötigen Weisungen für die Landung. Um 18 Uhr flog der deutsche Legationsrat in Paris, Dr. Godius, mit einem Flugzeug in die Gegend, in der Graf Zeppelin“ umherkreuzt.

Die Landung geglückt

Toulon, 17. Mai.

„Graf Zeppelin“ landete um 20.25 am hiesigen Militärflugplatz. Die ausgerüstete Mannschaft genügte nicht, um das Luftschiff zu verankern und so mußten Verstärkungen herangezogen werden. Man hofft, den Luftriesen glücklich besetzen zu können.

Frau Radic verzichtet auf alle Ansprüche

Beograd, 17. Mai.

Wie aus Zagreb berichtet wird, hat das erstinstanzliche Gericht in Beograd an Frau Maria Radic, die Witwe des verstorbenen Bauernführers, die Klage gerichtet, ob sie anlässlich des Todes ihres Mannes irgendwelche Erbschaftsansprüche stelle. Frau Radic ließ ihren Rechtsvertreter Dr. Sagar die Antwort erteilen, daß sie keine Ansprüche stelle und daß sie überhaupt hinsichtlich des weiteren gerichtlichen Verfahrens gegen den Advokaten Punisa Radic desinteressiert sei.

Abbruch der Verhandlungen mit den Kärntner Slowenen

Lagenfurt, 17. Mai.

Das Korrespondenzbüro meldet: Die Beratungen des Schulausschusses des Kärntner Landtages über den am 14. Juli 1927 von sämtlichen deutschen Parteien eingebrachten Bescheidentwurf, betreffend die Selbstverwaltung der slowenischen Minderheiten in Kärnten wurden heute abgebrochen. Die Verhandlungen scheitern am Widerstande des Vertreters der Partei der Kärntner Slowenen Abg. Dr. Petek, der die Uebergabe aller bestehenden utraquistischen Schulen an die zu schaffende slowenische Volksgemeinschaft gefordert hatte.

Die vom Holstenhof

Roman von Uert Rothberg.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale).
1) (Nachdruck verboten).

Klaus Holstens schwere Faust fiel auf die Tischplatte nieder.

„Ich denke nicht daran, die noblen Passagen meines Herrn Bruders zu bezahlen. Der Holstenhof verträgt derartige Extravaganzen nicht mehr.“

Frau Christine Holsten rang die Hände. „Es muß ihm aber geholfen werden, ganz schnell muß ihm geholfen werden, sonst ist er verloren.“

Klaus lachte bitter. „Natürlich, Mutter, ihm muß ja stets schnell geholfen werden.“

Frau Holstens Augen sprühten zornig.

„Weil er ganz anders ist als du, deswegen ist er dir ein Dorn im Auge. Wir sind reich; was Christ verbräutet, kann den Holstenhof nicht arm machen. Er kann nichts dafür, daß er anders ist als du und Helga, daß er nicht das schwere, friesische Bauernblut in seinen Adern hat. Anstatt dich über deinen berühmten Bruder zu freuen, möchtest du ihn in meinen Augen verächtlich machen, was dir aber nie gelingen wird, denn Christ ist mein Stolz.“

Die riesige Gestalt Klaus Holstens schien

nach zu wachsen. Um den markanten Mund zuckte es verächtlich.

„Ich bitte um Verzeihung, Mutter. Doch wir wollen bei der Sache bleiben. Du sagst selbst, daß Christ berühmt ist. Gut! Es liegt mir fern, seinen Ruhm schmälern zu wollen. Es handelt sich einzig um die Frage: Warum hält Christ mit dem vielen Geld, das er verdient, nicht besser Haus? Aber ich will es dir sagen: Weiber haben schon immer viel Geld gekostet. Christ ist nicht der erste, der an diesem Ungeziefer zugrunde geht.“

Frau Holsten zitterte vor Empörung. „Du vergißt dich, Klaus. Auch ich bin eine Frau.“

Er verbeugte sich. „Ich ehre die Frau. Weiber, wie sie mein Bruder liebt, sind für mich eben Ungeziefer; von der Meinung wird mich nichts bekehren.“

Die blonde Helga hatte während des aufgeregten Gesprächs schweigend am Fenster gesessen und stich um stich an einer kunstvollen Stickerei gearbeitet.

Frau Holsten wandte sich an das junge Mädchen.

„Helga, deine Meinung, bitte.“

Helga stand auf. Sie trat zu dem Bruder, dessen Riesenfigur weit über sie ragte.

„Ich gebe Klaus recht. Es ist gut, daß er wenigstens weiß, was er dem Andenken unseres Vaters schuldig ist.“

„O du! Ich konnte es mir ja denken, daß

ihr beide gegen ihn sein würdet. Christ wird es von auch jedenfalls zur Genüge vor Augen geführt, daß er nur euer Stiefbruder ist.“

Keines der Geschwister antwortete ihr auf ihre bösen Worte.

Klaus und Helga stammten aus der ersten Ehe des verstorbenen August Holsten. Frau Holsten war bei Helgas Geburt gestorben. August Holsten hatte sich die Tochter eines Hamburger Kaufmanns auf seinen Herrenhof geholt. Und es blieb ein ewiger Kampf zwischen dem verwöhnten Stadtkind und dem geraden, derben Wesen des ostfriesischen Bauern. Klaus und Helga hätten vorhin sehr gut antworten können, daß sie es ja auch fühlen mußten, daß sie nur eine Stiefmutter besäßen; denn deren Liebe gehörte ja nur ihrem Sohne, den wilden, lustigen Christ, der zurzeit in München lebte und ein bekannter Maler war.

Dabei liebten Klaus und Helga den jungen Stiefbruder, doch für seine bodenlosen Leichtsinne hatten eben beide kein Verständnis.

Der Holstenhof war in die Hände des ältesten Sohnes übergegangen. Das war immer so gewesen, seit die Holstens auf dem alten Herrenhof saßen. Daß Christ sein Erbteil bereits verpraßt hatte, das war ja leicht sinnig genug; aber Frau Holsten war der Meinung, daß Christ viel mehr mitten in Leben und Verführung stand als Klaus. So

daß der Letztere beinahe verpflichtet war, dem Bruder jederzeit zu helfen.“

„Du willst nicht helfen?“

„Nein, ich sagte es dir deutlich genug, Mutter.“

Frau Holsten blickte ihrem Stiefsohn in die Augen und etwas wie finstere Haß kroch in ihr empor.

Er sah es, und ein harter Trotz legte sich über sein Gesicht und machte es unsagbar finster und verschlossen.

Frau Holsten erschraf. Sie kannte diesen zusammengepreßten, trockigen Mund nur zu gut. Mit bösen Worten würde sie nichts erreichen. So versuchte sie noch das Letzte.

„Helga sprach vorhin vom Andenken an euren Vater. Ist damit sein Andenken geehrt, wenn Christ seine Schulden nicht bezahlen kann?“

Klaus ging zur Tür. Von dort her rief er großend ins Zimmer zurück:

„Frag' das doch Christ. Er schändet Vaters Namen, nicht ich.“

Damit ging er hinaus.

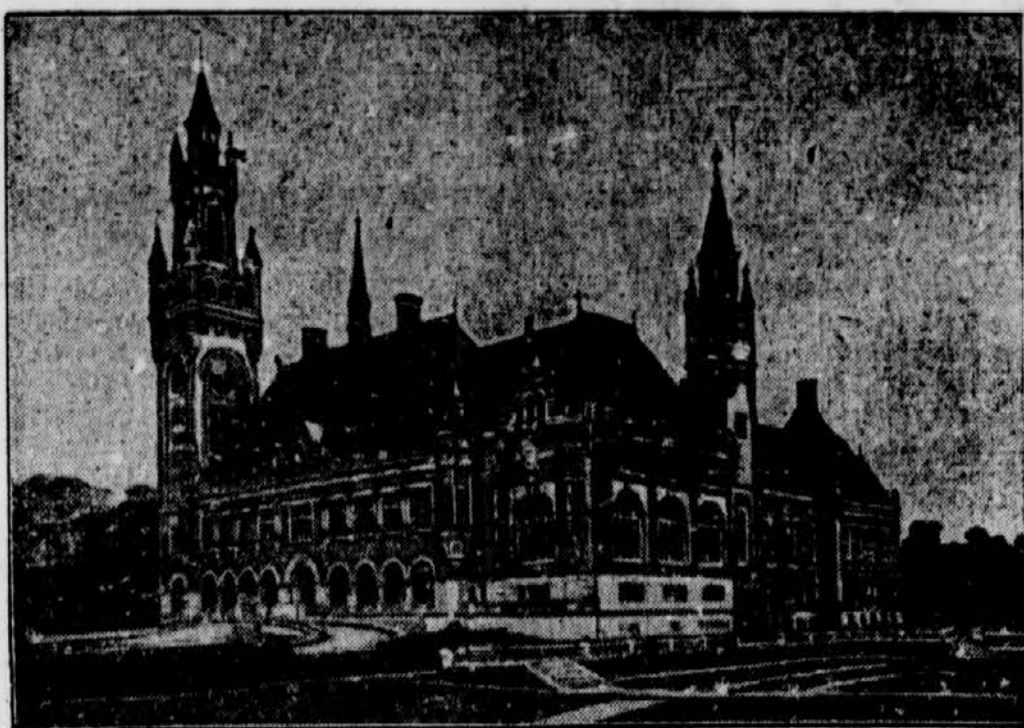
Frau Holsten lief mit gerungenen Händen im Zimmer auf und ab.

„Was soll nun werden, um Gottes willen? Christ ist einem ekelhaften Halsabschneider in die Hände gefallen, der ihn erbarmungslos vernichten wird. Klaus ist der einzige, der helfen kann.“

Helga wurde aufmerksam.

(Fortsetzung folgt).

Vor 30 Jahren — erste Friedenskonferenz im Haag



Am 18. Mai jährt sich der Zusammenritt der ersten Haager Friedenskonferenz zum 30. Male. Die Konferenz, die auf Anregung des Zaren Nikolaus 2. einberufen und von den Regierungen fast aller Kulturstaaten besetzt war, traf Vereinbarungen über die Rechte u.

Gebäude des Landkrieges, über die Ausdehnung der Genfer Konvention auf den Seekrieg und über die schiedsgerichtliche Beilegung internationaler Konflikte. — Zu diesem Gedentage zeigen wir das Gebäude des Internationalen Schiedshofes im Haag.

Kofain und Erotif

Verwerflichen in einem Badener Nachlokal — Die Teilnehmer mit „Namen von gesellschaftlichem Klang“ ... Bacchantische Sektgelage — 23 Personen verhaftet

Baden bei Wien, 17. Mai.

In der Nacht zum Dienstag wurde im „Wintergarten“, einem Nachlokal in der Palfisgasse, eine behördliche Revision vorgenommen. Sechs Kriminalbeamte drangen in das Lokal ein und überraschten eine 30-köpfige, aus Männern und Frauen bestehende Gesellschaft in höchst eindeutiger Situation. Die meisten der Angehaltenen standen unter der Wirkung eines Kofainrausches. Der Bekleidungsstand ließ keinen Zweifel, daß erotische Orgien vorausgegangen sind. 23 Personen wurden noch in der Nacht dem Bezirksgericht überstellt und fünf von ihnen in Haft behalten: gegen sie läuft ein Strafverfahren. Es wurde erhoben, daß auch der in eine homosexuelle Affäre verwickelte Schweizer Baron Dräsche dem ausgehobenen Kofainklub angehört hat. Gegen Baron Dräsche, der seit einiger Zeit von Baden abwesend ist, und gegen den Berliner Kaufmann, Kurt Hornberg, der auch diesem Kreis angehörte, wurden Steckbriefe erlassen. Unter den fünf in Haft befindlichen Personen sind vier Frauen. Die ganze Angelegenheit kam dadurch auf, daß Ehefrauen anonyme Briefe an die Polizei gerichtet hatten, in denen sie baten, ihre Männer aus

diesem Kreise zu befreien. Die Teilnehmer dieser Orgien stammen nicht nur aus Baden, sondern auch aus Wien. Es soll sich um Namen von gesellschaftlichem Klang handeln. Die Revision wurde über Auftrag der Staatsanwaltschaft vorgenommen. Wie sich herausstellte, hat sich auch der Geschäftsführer des Lokales an diesen Orgien beteiligt. Der Vorgang spielte sich gewöhnlich so ab, daß eine Anzahl von Mädchen, die vom Geschäftsführer als Eintänzerinnen engagiert worden waren, die zahlreichen Gäste des Lokales in Stimmung brachten und mit ihnen gemeinsam die Sapparees aussuchten. Sekt wurde in Unmengen getrunken. Der übrig gebliebene Sekt wurde wieder in neue Flaschen gefüllt und abermals verkauft. Nachgewiesen ist auch, daß in den Sapparees Anzucht wider die Natur zwischen Personen gleichen Geschlechts getrieben wurde. Sämtliche in dem Lokal angetroffene Personen wurden wegen des Verbrechens der Anzucht wider die Natur und der Kuppelei angezeigt. Einige Mädchen, die im Lokal bedienten, sind bereits mehrmals wegen geheimer Prostitution sowohl aus Wien, als auch aus Graz abgeschafft worden.



Zur Pflege Ihrer Zähne neben Odol kann nur Odol-Zahnpasta in Frage kommen. Odol-Zahnpasta ist das Ergebnis wissenschaftlichen Studiums und 30jähriger Erfahrungen. Odol-Zahnpasta hilft die Substanz Ihrer Zähne erhalten, reinigt sie intensiv und wirkt antiseptisch. Es gibt keine bessere Zahnpasta als Odol-Zahnpasta.

und es vergeht kein Tag, an dem nicht mehrere Globeposten folgenden Inhalts über den Kanal fliegen: „Paris (oder Nizza oder Algier, oder X), 9.30 morgens. Die seit vier Tagen im Hotel C. wohnende, 50jährige Miß Cromby meldete eben der Polizei, daß sie während der Nacht das Opfer eines fieschen Räubers wurde. Während ihre Hilferufe ungehört verhallen, eignete sich das Scheusal wertvollen Familienschmuck an und entkam durch das offenstehende Fenster. Die sofort angestellte Untersuchung verlief ergebnislos“. Bis auf ein kleines Detail pflegen solche Meldungen auch richtig zu sein: Daß nämlich die Miß bis vier Uhr auf Montmartre weilt und sich für den Heimweg mit einem ortskundigen Führer verfäh. . . . Hier und da klingt die Nachricht noch viel tragischer: so in Paris-Plage, in den Sables d'Ornonne, und jüngst in provençalischen Malerparadieseaux, wo die Leiche der mittleren Engländerin unter geheimnisvollen Umständen in einem tiefen Schloßbrunnen aufgefunden wurde. Trotz aller Veteuerungen sagt sich dann die französische Polizei: „Cherchez l'homme“. Und fast immer ist dann das Rätsel so gut wie gelöst. Aber die englischen Blätter glauben es gar nicht:

oder soll die strenge und tugendhafte Miß, wenn sie den Kanal überquert, plötzlich in einen ganz andern Menschen fahren? Nein, es ist einfach das verderbte, sündhafte Paris, in dessen Pfuhl sogar ein Engel mit teuflischen Farben umwittert erscheint. Shopping, und dreimal scandalous!

Der Preis der Reste.

Man trägt sich in Paris ernsthaft mit dem Gedanken, einen „Preis der Reste“ zu stiften und den entsprechenden Wettbewerb zu organisieren. Zulässig sind alle Meldungen von Frauen über . . . ja, hier liegt eben der Hase im Pfeffer. Ueber 45, hatte man zuerst vorgeschlagen. Aber das ist direkt lächerlich. Oder im höchsten Grade leidigend. Wie kann man bei einer Frau von 46 oder 47 Jahren von „Resten“ sprechen? Sie ist im besten Alter, vollerblüht, auf der Höhe des Lebens — nein, da müssen die Grenzen schon viel weiter gerückt werden. 50? 55? 60? Und die Wistinguett, und Cecile Sorel, und Marthe Regnier? Schlagen wir also als Minimum 70 vor. Denn es steht ganz sicher fest, daß sich zum

Zurchtbare Folgen eines geschmacklosen Scherzes

Etobichon, 17. Mai. Gestern spielte sich in Degeberga ein erschütterndes Familiendrama ab. Ein Landwirt hatte Streit mit seiner Frau und entfernte sich aus dem Haus. Als er heimkehrte, hatten seine Töchter ein weißes Tuch über die Mutter gebreitet und sagten ihm, daß die Mutter tot sei. Der Mann, nicht ahnend, daß es sich um einen schlechten Scherz handelte, begab sich in den Stall und erhängte sich dort. Infolge der Aufregung ist auch die Frau schwer erkrankt.

Geheimnisvolles Drama am Teich

Die englischen Blätter beschäftigen sich mit einem geheimnisvollen Fund zweier Leichen, der eher auf einen Mord als auf einen Unfall schließen läßt. Die Frau und das Kind eines Majors Cranke, die erst kürzlich aus London nach einer kleinen Ortschaft in der Grafschaft Wiltshire gezogen waren, wurden dort ertrunken in einem Teich aufgefunden. Ein Bauer hatte Sonntag nachmittags die beiden in Begleitung eines Mannes leicht belledet am Wasser gesehen, wo sie anscheinend badeten. Ein Junge hatte später gesehen, wie der Mann eilig ver-

schwand. Nach einigen Stunden fand der Bauer die Frau und das Kind tot im Wasser und am Ufer zwei Zettel, die auf den Kleidern der Frau mit Stednadeln befestigt waren. Auf dem einen stand: „Hilse, Kind im See!“ Auf dem anderen: „Ich gehe in den See, das Kind zu retten.“ Man findet es sehr merkwürdig, daß die Frau, wenn das Kind in Gefahr war, erst noch mehrere Zettel geschrieben haben soll. Die Untersuchung richtet sich zunächst darauf, den Mann ausfindig zu machen, der mit der Frau zusammen war. Die Blätter lassen durchblicken, daß man sich auf einen Gesellschaftsstandal gefaßt machen dürfe.

Pariser Bagatellen

Eine Falle für nicht mehr junge Engländerinnen.

Sie ist nun bald schon zur Seeschlange geworden: die „Falle für nicht mehr junge Engländerinnen“. Die Londoner Blätter und Familienzeitungen wissen nicht genau, wo sie aufgestellt ist: auf Montmartre, an der Riviera, in Deauville und Paris-Plage. Vielleicht handelt es sich auch um ein Fallentartell, das ganz Frankreich mit seinem Fangnetz überzieht. Jedenfalls schwel len die diesbezüglichen Klagen mit fortschreitender Saison zu einem tragischen Chor an,

Bulgariens Tausendjahrfeier



In Prjeslav, der einstigen bulgarischen Hauptstadt, wurde die Tausendjahrfeier zum Gedenten an Bulgariens goldenes Zeitalter unter dem Zaren Simeon festlich begangen. Wir zeigen den Festzug mit König Boris (X), der Geißlichkeit und den hohen Würdenträgern auf dem Wege zur alten Basilika des Zaren Simeon, wo ein Gottesdienst und ein Requiem für den Zaren abgehalten wurden.

„Preis der Schönheitsdresse“ keine Pariserin unter 80 Jahren melden wird!

Van Dongens „Dame der Welt“.

Der gefeierte Liebling des Tout-Paris, Van Dongen, scheint den Bogen etwas überspannt zu haben. Man kennt seine Manier: langgestreckte, raffige Frauenkörper, stehend oder liegend, so die Mitte haltend zwischen Aether und Fleisch. In der letzten Zeit ist er nun etwas zu stark zur Affische übergegangen, wobei es sich gewöhnlich nicht um „Aether“ handelte: daher die stärkere Betonung des Fleisches, und diese Schenkung macht sich gegenwärtig ganz auffallend an einem Salonbilde bemerkbar, das den Titel trägt: „Dame der Welt“.

Die Sache mit den Books.

Die Gesellschaft des Pariser Pari-mutuel oder Toto hat Klage erhoben gegen die professionellen Buchmacher, und durch Verfügung des Polizeipräsidenten ist den „books“ jede Tätigkeit aufs strengste untersagt. Man weiß, daß sich die Pariser Buchmacher nur in den seltensten Fällen an den Rennschälern zu „decken“ pflegen; auf diese Weise erleidet natürlich die Gesellschaft großen Schaden, denn die von einem ordentlichen Book aufgenommenen Wetten gehen in die Millionen. Andererseits aber werden die Buchmacher ganz allgemein von den Rennstallbesitzern unterstützt, denn diese leidenschaftlichen Spieler haben nicht die mindeste Lust, durch hohe Einsätze am Toto den etwaigen Ertrag ihres Pferdes zu schwächen. So wendet man denn tausend Listen an, um die Verordnungen zu umgehen, und auf dem Befehle mehrern sich die Standale: hohe und höchste Persönlichkeiten sind darin verwickelt, und die Sensation erreichte ihren Gipfel, als die Polizei bei dem letzten Rennen in Longchamps einen bekannten Book festnehmen wollte, in dessen Notizbuch sich als erster — der Polizeipräsident Chappe selber befand!

Marcel Prevosts „Jungmänner“.

Unter dem Titel „Les hommes-vierges“ hat Marcel Prevost einen Roman geschrieben, der den „jungfräulichen“ Mann von heute und morgen dem „Frauenmann“ von gestern gegenüberstellt. Der größeren Einfachheit halber sind es Vater und Sohn, die die beiden grundverschiedenen Welten verkörpern. Der Herr Papa nimmt die Gespielin des Sohnes, der von dem Weib nichts wissen will, zur Geliebten. Die Sache währt zwei Jahrzehnte, da verunglückt der alte Mann, und aus „Familienrücksichten“ heiratet der unberührt gebliebene Sohn ohne jede Zuneigung die Gefährtin seiner Kindheit. So soll es nach dem Verfasser der „Demi-vierges“ jetzt allgemein ausschauen. Zum ersten Mal seit Adams Zeiten wollen angeblich die jungen Männer nicht mehr vom Apfel kosten. Marcel Prevost weiß dafür eine Menge Beispiele: natürlich ohne jede Pervertität, aus reinem Drang. Er läßt durchblicken, daß es vor der Hand noch genug ältere Semester gibt, die die Lücke ausfüllen. Wenn die nicht mehr da sind, was dann? Denn an eine entsprechende Wandlung der Frau will niemand glauben...

Kauf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartenbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

Ihre hellfarbigen Schuhe werden wie neu, wenn mit Brauns

Vilbra Lederfarbe frisch angefarbt!

Auch Aktenaschen, Koffer, Ledersessel etc. erhalten ein Aussehen wie neu!

Zu haben in Farbengeschäften, Lederhandlungen, Progerien etc.

Farbenfabrik Vilim Brauns, Celje.



Sport Sport zu Pfingsten Sonntag.

- Um 8 Uhr: Tennismeisterschaft von Slowenien auf den Plähen im Volksgarten.
Um 10 Uhr: „Rapid“-Männer gegen „Svoboda“ auf dem „Rapid“-Platz.
Um 14.30 Uhr: „Mirija“ (Ljubljana) gegen „Maribor“ auf dem „Rapid“-Platz.
Um 15 Uhr: Frühjahrsderby und Galopprennen auf der Rennbahn in Tezno.
Um 16 Uhr: „Sturm“ (Graz) gegen „Rapid“ auf dem „Rapid“-Platz.
Montag.
Um 8 Uhr: Tennismeisterschaft von Slowenien auf den Plähen im Volksgarten.
Um 10 Uhr: „Rapid“-Jugend gegen „Maribor“-Jugend auf dem „Rapid“-Platz.
Um 13.30: Start zur „Edelweiß“-Radpartie nach Fram im Klubheim.
Um 15 Uhr: Frühjahrsderby und Galopprennen auf der Rennbahn in Tezno.
Um 16 Uhr: Fußballmatch „Rapid“ gegen den Sieger aus dem Wettspiel „Mirija“-„Maribor“.

Mariborer Frühjahrs-Trabfahren

Pfingstsonntag und Pfingstmontag.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird das an beiden Pfingstfeiertagen stattfindende Frühjahrs-Derby-Meeting vom vollsten Erfolge begleitet sein. An jedem der beiden Renntage kommen 6 Trabfahren und ein Galopprennen zur Austragung. So stark war die Beteiligung der Rennställe noch nie vorher und ist zu hoffen, daß der Besuch auch eine Rekordziffer aufweisen wird. Als Ergänzung des Programmes bringt der Karl-Bachner-Preis ein Heatfahren 2 von 3 zur Entscheidung. Hierin startet das beste bzw. schnellste Pferdmaterial, den bereits bekannten Leistungen nach wäre „Freund-Hans“, „Blanka“, „Granatin“ und „Gehmer-Gehmer“ für den Ausgang in erster Linie zu berücksichtigen. Sollte jedoch „Gora“, welche von vorne weg geht, im Stande sein, ihre jährige Bestzeit auszulassen, dann kommt sie für den Ausgang in Betracht. Im Rudolf-Warren-Pippitt-Preis sind „Gospodar“, die heuer bereits in Lutomer siegende „Polka“ sowie „Mica“, welche bei den Frühjahrs-Trabfahren in Graz einen Doppelpännerstieg errang, die aussichtsvoollsten Bewerber. Sollte „Salome“ im Stande sein, ihre große Zusage auszuholen, so ist sie auch ein erster Anwärter. Als Außenseiter in diesen Rennen wäre der noch dunkle „Lodden“ zu nennen. Die Hauptnummer des ersten Renntages bildet das Jugoslawische Derby, welches von den besten vierjährigen Pferdmaterial bestritten wird, und erwarten wir einen schönen Verlauf und einen spannenden Endkampf. Nach den bisherigen Arbeitsleistungen sind „Eta“, „Denes“ und „Bubikopf“ gleichwertige Anwärter für diese große Buchprüfung, jedoch ist es nicht ausgeschlossen, daß „Prima“ oder „Radislav“ eine Ueberraschung bringen. Im Preis von Lutomer, einem Landes-zuchtfahren, räumen wir „Polka“ und „Felsita“ die ersten Chancen ein. Wenn „Tulpa“ von vorne weg glatt über die Bahn kommt, käme sie für den Ausgang in

Betracht. „Mica“ ist als gute Außenseiterin zu bezeichnen.

Im Dr. Alfred Ritter von Rohmanith-Gedenkrennen (Doppelpännerfahren), für welches über 20 Gespanne genannt wurden, sind die Chancen der Gespanne derart ausgeglichen, daß der eventuelle Sieger vorher sehr schwer zu tippen ist. Bei glatten Verlaufe des Rennens dürften die Gespanne S t o b e r n e, F i l i p i d Franz, F i l i p i d Michael und S l a v i d in dieser Reihenfolge das Ziel passieren. Als Außenseiter kommen die Gespanne N o v a k und K i r b i s in Betracht.

Der zweite Renntag wird mit dem Preis von Maribor eingeleitet. In diesen Rennen sollten „Nella“, „Gehmer-Gehmer“ und „Gora“ die meiste Beachtung verdienen. Bestätigt „Granatin“ ihre Arbeitsleistungen, so könnte sie trotz ihrer großen Zulage den Vorgenannten den Weg zum Sieg verlegen.

Der Rodaun-Preis, ein Landes-zuchtfahren, räumt der am meisten belasteten „Felsita“ gute Siegesaussichten ein, wenn „Eta“ ohne Fehler über die Bahn kommt, wäre sie sowie „Polka“ mit einer eventuellen Meetingszulage sehr ernste Konkurrenten.

Mutter und Kind strahlen vor Freude, weil an Stelle des widerlichen Lebertrans das wohl-schmeckende

JEMALT

eine Erlösung ist. Auch in der warmen Jahreszeit genießbar. 5872

Im Preis von Beograd starten die Derby p f e r d e. Der Ausgang dieses Rennens hängt ganz vom Ergebnis des Derbys ab.

Das Monte Christo-Rennen dürfte sich sehr interessant gestalten, Franz F i l i p i d scheint das Heft in Händen zu haben, speziell der dreijährige Turniker „Bandi“ dürfte gut genug sein, um die Siegesprämie einzuhelfen. Um die Platzgelder wird es einen schönen Kampf geben, da „Elsa“, „Lodden“ und „Felsita“ ziemlich gleichwertige Gegner sind.

Im Preis von Turnis (Doppelpännerfahren) dürften sich dieselben Gespanne wie am Vortage beteiligen und wird sich der Endkampf aller Wahrscheinlichkeit nach zwischen den Gespannen S t o b e r n e, F i l i p i d, N o v a k und S l a v i d abspielen. Eine gute Außenseiterchance räumen wir dem Gespann „Tulpa“-„Polka“ ein.

Außer den Trabfahren findet, wie bereits erwähnt, an jedem Renntag ein Galopprennen bezw. Hindernisrennen statt, welches von den besten Reitern bezw. Pferdmaterial aus den Garnisonen Maribor, Celovec und Slov. Bistrica bestritten und sicher einen spannenden Verlauf nehmen wird.

Ab 14 Uhr ständiger Autobusverkehr zwischen der „Velika kabarna“ und dem Rennplatz.

Die „Eisenbahner“ auf Reisen

Die Eisenbahner unternehmen zu den Pfingstfeiertagen und an den folgenden Tagen bis einschließlich Sonntag, den 26. Mai eine 10tägige Tournee nach der Wojwodina und Slavonien. Insgesamt wird die Mannschaft fünf Wettspiele absolvieren und zwar beteiligt sich die Mannschaft zu Pfingsten am Pokalturnier in Sombor, bei dessen Bewerb die bekannten Sportvereine v. Som-

bor und Subotica mitwirken. Am Mittwoch, den 22. d. bestreitet „Zelegnicar“ ein Gastspiel in Bistovec gegen den dortigen Kreismeister. Am Cyril-Method-Feiertag über die Eisenbahner ihren Berufskollegen in Subotica gegenüber. Die Tournee wird mit einem Wettspiel gegen „Gradjanski“ in Dijasel abgeschlossen. Bekanntlich ist „Gradjanski“ Meister des Disjeler Unterverbandes und stellt die beste kroatische Klasse dar.

Unsere Eisenbahner-Sportler beim Verkehrsminister

Dieser Tage weilte in Beograd eine Deputation der Eisenbahner-Sportvereine aus Slowenien unter Führung Ing. R o n d e l a z aus Maribor und L u k e z i d aus Ljubljana, die auch vom Verkehrsminister Dr. K o r o s e c empfangen wurde. Dr. K o r o s e c nahm mit Interesse die Informationen der Deputation entgegen und versprach die Bestrebungen dieser Vereine stets befürworten zu wollen. Gleichzeitig übernahm Dr. K o r o s e c das Protektorat der Jubiläumsspiele mit nachstehenden Mannschaften: Erste Mannschaft: Pelfo, Barovik, Kurjmann, Seifert, Flak, Ljoshnig Matthias, Ljoshnig Valentin, Teralek, Bentlo, Heller, Schmidt, Simmerl. Reserve-Mannschaft: Tschertche, Herzog, Blakonig, Simmerl, Fuzkar, Korinek, Pernat Emil und Erwin, Roschell, Prelog, Letnik, Sattler. Altersrennen: Tschertche, Kasper, Schell, Franil, Bröckl, Anton, Pernat Emil, Winterhalter, Lesnik Karl, Adersmann, Rojko, Majer. Die Jugendmannschaft tritt in derselben Aufstellung wie am vergangenen Sonntag an. Sämtliche Spiele werden aufgesondert, sich rechtzeitig am Sportplatz einzufinden.

: SR. Rapid bestreitet die Jubiläumsspiele mit nachstehenden Mannschaften: Erste Mannschaft: Pelfo, Barovik, Kurjmann, Seifert, Flak, Ljoshnig Matthias, Ljoshnig Valentin, Teralek, Bentlo, Heller, Schmidt, Simmerl. Reserve-Mannschaft: Tschertche, Herzog, Blakonig, Simmerl, Fuzkar, Korinek, Pernat Emil und Erwin, Roschell, Prelog, Letnik, Sattler. Altersrennen: Tschertche, Kasper, Schell, Franil, Bröckl, Anton, Pernat Emil, Winterhalter, Lesnik Karl, Adersmann, Rojko, Majer. Die Jugendmannschaft tritt in derselben Aufstellung wie am vergangenen Sonntag an. Sämtliche Spiele werden aufgesondert, sich rechtzeitig am Sportplatz einzufinden.

: „Edelweiß 1900“. Pfingstmontag Nachmittagspartie nach Fram. Abfahrt der Radler um 13.30 Uhr vom Klubheim. Nichtradler benötigen den Personenzug um 13.28 Uhr ab Hauptbahnhof. Gäste willkommen! : SR. Svoboda. Die Spieler Vidmajer, Sinkovic, Bach, Dasko, Kropf Karl und Otto, Gabrian, Casar, Gruber, Harnich und Strah haben morgen, Sonntag um 9 Uhr im Vereinsheim zu erscheinen. Desgleichen auch Sinkovic jun. und Joll.

Kino

Burg-Kino. Bis einschließlich Sonntag rollt der erstklassige amerikanische Fliegerfilm „Der einsame Adler“ mit Barbara Kent und Raymond Keane in den Hauptrollen. — Ab Montag bis einschließlich Mittwoch wird der aufregende Detektivfilm „Händehoch!“ mit Eddy Polo als Hauptakteur vorgeführt. Der Film übertrifft an spannender Handlung alle bisher vorgeführten Kriminalfilme.

Union-Kino. Bis einschließlich Sonntag geht noch das herrliche Drama „Spielzeug der Leidenschaft“ mit Max Fjord in der Hauptrolle über die Leinwand. — Montag, Dienstag und Mittwoch wird auf allgemeinen Wunsch nochmals das grandiose und ergötzliche Filmwerk „Hjapso die“, das überall mit größtem Erfolge gezeigt wird, vorgeführt. — In Vorbereitung befindet sich der große und wunderschöne USA-Film „Die wunderbare Lüge der Nina Petrovna“.

SPORT im BILD. SPORT im BILD ist die vornehmste deutsche Zeitschrift. Das Blatt der guten Gesellschaft, für Kultur und Geschmack, Mode, Kunst, schöne Reisen und Sport. Vierzehntägiges Erscheinen. Bezug durch Ihre Buchhandlung. Probennummer kostenlos durch SPORT im BILD, BERLIN SW 68 (VERLAG SCHERL)

Lokale Chronik

Maribor, 18. Mai.

Zehn Jahre slowenischer Schulunterricht in Maribor

Am 10. April sind zehn Jahre verflossen, seitdem die jetzige Landesregierung in Jugoslawien die Volks- und Bürgerschulen in Maribor sowie in den Nachbargemeinden Krčevina, Bobrežje und Studenci übernommen und die slowenische Unterrichtssprache eingeführt hat. Aus diesem Anlasse beschloß der Lehrerverein für Maribor und Umgebung sowie der Verein der Bürgerschullehrer, diesen Gedentag festlich zu begehen.

Um 10 Uhr fand im großen Saale des „Marodni dom“ unter Vorsitz des Herrn Bürgerdirektors Humek eine Festversammlung statt, die von Lehrern und Lehrerinnen aus Stadt und Umgebung äußerst zahlreich besucht war. U. a. wohnten der Veranstaltung bei: Großkupan Dr. Schaubach, Bürgermeister Dr. Juvan, Kreisamtsdirektor Grašner, Stadtkommandant Oberst Stojadinovič, Fürstbischof Dr. Karlin, Unterrichtsinspektor Dr. Kottnik, Regierungs-

rat Dr. Jovanc, Bezirkshauptmann Dr. Hacin, Minister a. D. Dr. Kulovec sowie Vertreter von Kulturvereinen und Korporationen.

Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden und Verlesung der Begrüßungslegation begrüßten die Herren Dr. Schaubach, Dr. Juvan, Dr. Kulovec und Dr. Kottnik die Versammlung, worauf Herr Schulverwalter Hren die Festrede hielt und den Werdegang der Entwicklung des Schulwesens in Maribor seit dem Umsturz eingehend darlegte.

Nach der Versammlung fand im Burgteller ein gemeinsames Mittagmahl statt, an dem sich nachmittags ein Ausflug nach Bobrežje mit einem gemütlichen Zusammenkunft im Gasthause Balon schloß.

Die Entwicklung des Volks- und Bürgerschulwesens in Maribor ist in einer vom Herrn Humek verfaßten Festschrift niedergelegt.

Mitglieder der Kleinen Presse-Entente in Maribor

Gestern nachmittags trafen auf ihrer Durchfahrt nach Beograd, wo demnächst die Konferenz der Kleinen Entente stattfindet, acht tschechoslowakische bzw. rumänische Mitglieder der Kleinen Presse-Entente in Maribor ein, wo ihnen ein feierlicher Empfang zuteil wurden. Unter den Gästen befand sich u. a. auch der Presseattaché der rumänischen Gesandtschaft in Prag, M. A. Stasin, während die fremden Journalisten der Presseattaché der jugoslawischen Gesandtschaft in Prag, Z. V. Lovic, begleitet. Die Gäste wurden in die Bahnhofrestauration geleitet, wo ihnen ein kleiner Imbiß vorbereitet worden war. Bei dieser Gelegenheit wurden herzliche Trinksprüche gewechselt. Als erster begrüßte Schriftleiter Schwegler („Slovenec“) im Namen der Presseentente die Gäste in französischer Sprache, worauf noch im Namen der Stadt Maribor Magistratsrat Dr. Rodosek und im Namen des Mariborer Journalistenklubs dessen Präses Udo Kasper das Wort ergriffen. Schließlich erstreckte über den herzlichen Empfang sprach hierauf Dr. Popelk („Češkoslovo“) im Namen der Gäste einige Dankesworte, die allseitigen Beifall fanden.

Dem Empfange wohnten u. g. auch Dr. Reisman für die Jugoslawisch-Tschechoslowakische Liga, der gewesene Abgeordnete Franz Zebot, der Chef der Finanzabteilung des Außenministeriums Viktorovič und zahlreiche Journalisten bei.

Verbilligung der Autobus-Fahrpreise

Laut Gemeinderatsbeschlusses wird mit Dienstag, den 21. d. beim städtischen Autobusverkehr der Kartenvorverkauf mit einem 25%igen Preisnachlaß eingeführt. Die Karten sind in Blocks zu zehn Stück bei der Kasse des Betriebes sowie bei den Kontrolloren der Städtischen Autobusunternehmung erhältlich. Die bisherigen Karten zu 2 Dinar kosten demnach 1.50 und jene zu 3 Dinar von nun an im Vorverkauf nur 2.25 Dinar.

Ertwischt!

Der große Einbruch in der Ciril-Metodova ulica aufgeklärt.

Der Polizei gelang es, auf Grund daktylographischer Feststellung, den Einbrecher in die Wohnung der Frau Berta Kottowik in der Ciril-Metodova ulica in der Person des berühmtesten Hochstaplers Josef Meizler zu erwidern und heute vormittags festzunehmen. Meizler, welcher vor Jahren als Schauspieler in unserer Stadt tätig war, wollte heute vormittags gegen 10 Uhr einen Goldring verfehlen. Als von ihm die Legitimation verlangt wurde, ergriff er plötzlich die Flucht. Der Geschäftsführer sowie der verständigte Wachmann nahmen sofort die

Verfolgung des flüchtigen Mannes auf, welcher schließlich nach längerer Jagd im Hause Brazova 1 festgenommen werden konnte. Bei der Einvernahme war Meizler gleich geständig, den Einbruch in der Ciril-Metodova ulica verübt zu haben. Die gestohlenen Wertgegenstände veräußerte er zum Teil in Maribor und Celje, ein Teil wurde noch bei ihm vorgefunden. Außerdem trug der Mann bekannte Einbrecherwerkzeuge bei sich.

Pfingsten!

Von Otto Prohber.

Es lodt das Land, der grüne Busch!
Dort äugt ein Hirsch! Da springt ein Reh!
Hier lauft ein Has durchs Feld -- huch,
huch!
Kings Teppiche, so weit ich seh' ...
Das Mühlrad raunt. Der Anker schreit.
Prinz Bergquell hüpfet dem Tale zu.
O wunderherrlich-schöne Zeit!
Nun öffne Herz und Seele weit!
Grüß Gott, mein schmaudes Pfingsten du!

Aus dem städtischen Autobusverkehr

Außer der Wiedereröffnung der Sonn- und Feiertagslinie Maribor - Rogaska Slatina, worüber wir bereits berichteten, trat mit Gültigkeit vom 16. d. auch auf einigen anderen Fernlinien eine Aenderung der Fahrordnung ein.

Auf der Linie nach Selnic werden die Fahrten bis zum Gasthaus Sturm verlängert. An Wochentagen fährt der Wagen nachmittags erst um 17.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen dagegen um 19 Uhr.

Nach Ruše verläßt der Autobus Maribor um 9 Uhr, wobei hervorgehoben werden muß, daß an Sonn- und Feiertagen die Wagen nur bis Limbus verkehren, wo die

Und welche Systeme schreiben Sie?



Am liebsten CONTINENTAL Die deutsche Qualitäts- u. Hochleistungs-Schneidwaren

ALLEINVERKAUF: 12929

IVAN LEGAT, MARIBOR VETRINJSKA ULICA 30 TEL. INT. 434

Frauen! Wählt



zur Wäsche nur Persil

Das ist der richtige Helfer!

Einstimmig

klingt das Lob aller, die es kennen. Mit Persil - halbe Arbeit, billiges Waschen und eine tadellose Wäsche! - so sagt jede Hausfrau, die es einmal richtig erprobt hat.

Rückfahrt um 9.35 erfolgt. Nachmittags verläßt der Kraftwagen Ruše um 17 Uhr.

Auf der Linie nach J. g. Dupl. fährt der Autobus an Wochentagen um 13 und 16.18 und an Sonn- und Feiertagen um 18.5 Uhr. Im übrigen bleibt die Fahrordnung unverändert.

Generalversammlung des Hausbesitzervereines

Der Verein der Hausbesitzer für Maribor und Umgebung ladet seine Mitglieder höflichst zur Generalversammlung ein, welche am Sonntag, den 26. Mai 1929 um 9 Uhr vormittags im Saale der „Jadrutna gošpodarska banka“ mit nachstehender Tagesordnung stattfindet:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Tätigkeitsbericht im Vereinsjahre 1928.
3. Rechenschaftsbericht und dessen Genehmigung für das Jahr 1928.
4. Wahl von 12 Ausschußmitgliedern für 1929.
5. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren für 1929.
6. Bestimmung der Höhe der Mitgliedsbeiträge.
7. Aenderung der Vereinsstatuten.
8. Anfalliges.

Sollte die Generalversammlung um 9 Uhr nicht beschlußfähig sein, wird dieselbe eine Stunde später bei jeder Anzahl abgehalten.

Da der Verbandesobmann J. Fr. J. aus Jugoslawien einige wichtige Wohnungsangelegenheiten bei der Versammlung erläutern wird, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.

Der Eintritt zur Generalversammlung ist nur Vereinsmitgliedern gestattet und werden Nichtmitglieder darauf aufmerksam gemacht, sich die Mitgliedskarten vor der Versammlung in der Vereinskasse, Gregorčičeva 8 oder vor Eintritt zur Versammlung besorgen zu wollen. 6382 Der Ausschuß.

m. Die Abolaturprüfung haben die vier Tage die Herren Dr. J. Kofina, Dr. J. Winterhalter und Dr. M. Baunig abgelegt.

m. Todesfall. Heute früh ist der ehemalige Stadtbaumeister Herr Johann Tavarim im Alter von 86 Jahren verschieden. Das Leichenbegängnis findet Montag um 16 Uhr vom Sterbehause, Kapališka ulica

11, aus statt. Friede seiner Asche! - Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Trauung. In Zagreb wurde der Postbeamte Herr Ludwig Plavec mit Frau Luise Mochovnik, geb. Janus getraut. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Der Wagenverkehr zu Pfingsten. Um Unfällen vorzubeugen, wird der Wagenverkehr zur Domkirche in nachstehenden Richtungen

Neuer Roman!

An unsere Leser!

Infolge gänzlich unvorhergesehener Widerstände sahen wir uns leider gezwungen, die weitere Veröffentlichung des spannenden Romans „Der Wettlauf zur Grenze“ einzustellen. Um nun den Lesern, die diesen Roman mit begreiflichem Interesse verfolgten, wenigstens in einer Weise entgegenzukommen, wollen wir ihnen nur soviel verraten, daß die fraglichen Dokumente, Pläne und Zeichnungen von dem Gauner Paschkin wohl geraubt wurden, daß aber der Meisterdetektiv Luz ihm unablässig auf den Fersen war und zuletzt ihm und Orghiban die Dokumente abnahm, gerade an der deutsch-polnischen Grenze. Damit schließt auch die spannende Handlung.

Unsere Redaktion hat nun aber gleichzeitig für vollwertigen Ersatz gesorgt: wir veröffentlichen ab heute einen durchaus gebieterischen Roman aus der Feder von Gert Kottberg, betitelt:

Die vom Holstenhof

Ein Bauern- und auch ein Familienroman von bester Qualität. Ein Roman wirklich voll Geist und urwüchsiger Kraft! Stärker mancherlei Art brauen über die Bewohner des Holstenhofes, die Mutter, die dem Ringen der beiden Söhne - der eine mehr Bauer, der andere Vollblutkünstler - zusehen muß, ohne eingreifen zu können, und über die Brüder selbst, bis die große Liebe kommt, die gefährliche Atmosphäre reinigt und den sehnlichsten erwünschten Frieden bringt.

Auch mit diesem Werk werden wir den Beifall unserer Leser finden.

MON PARFUM

BOURJOIS

PARIS

PH. BELA VARY
Račkoga ulica 7a
ZAGREB



te (M I b a n e z e) in der Frankopanska ulica.

* **Ant. Rud. Legats** einjähriger Handelskurs, Maribor. Die Jahresprüfungen, welche unter dem Vorhine eines Delegierten des Ministeriums für Handel und Industrie abgehalten werden, beginnen Mitte Juni. Die Zeugnisverteilung findet Ende Juni statt. Der neue Kurs beginnt am 2. September d. J. Prospekte und Auskünfte im Verkaufsbüro der Firma Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100.

* **Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen.** Jäger, Maribor, Gosposka ulica 15. 9216

* **Wohin am Montag?** Zum prachtvoll renovierten Jägerheim „Lovski dom“. Die Unterhaltung besorgt eine sehr beliebte Musikkapelle. Zum Ausschank gelangen erstklassige Weine und frisches Fassbier. Ein Ambis ist stets erhältlich. Zum zahlreichen Besuch empfehlen sich die Gastgeber Franz und Rosa Kranjčič. 6434

* **Die Freiwillige Feuerwehr in Razvanje** veranstaltet am Sonntag, den 19. d. eine große Tombola mit schönen Gewinften. Beginn halb 3 Uhr. Autoverkehr vom Glavni trg über Tezno nach Razvanje. 84

* **Buschenschank Riedl in Pobrezje** (neben der Schule) ist bereits eröffnet. 6125

* **Achtung!** Der berühmte Wojwodjaner Psychographologe und Telepath N. Wintery II. ist bereits angekommen und empfängt im Hotel „Pri zamoru“ den ganzen Tag. Zimmer 26. 6447

* **Für die Pfingstfeiertage prima** „Luttenberger“, „Stadtberger“ (Ptuj) und „Dalmatiner“-Weine sowie Spezialität Hausgebackenes und Hausmehlspeisen empfiehlt Magda J a m n i k, Maribor, Dravška ul. 11. 6423

* **Sind Sie schon Mitglied des „Volks- Helfers“ Vereines** (Ljudski pomagalo)? Wenn nicht, verwelken wir Sie auf das heutige diesbezügliche Inserat.

* **Warnung!** Warne jedermann, über mich falsche Gerüchte zu verbreiten. **Jakob Janžič**. 9333

* **Großes Gartenkonzert** Sonntag und Montag im Gasthause „Zur weißen Fahne“ in Studenci. Vorzügliche Weine, Fassbier, Tanzgelegenheit. 6320

* **Wollen Sie guten Kaffee trinken.** Verlangen Sie ausschließlich **Koliner Zichorie**, deren ausgezeichneten und wohlbekannten Kaffeezusatz.

PARKCAFE
Am Samstag und an beiden Feiertagen
KONZERT

* Ohne auffallende Reklame bietet Ihnen geschmackvolle Firmungsabilder zu mäßigen Preisen Photo-Atelier M. Japelj, Gosposka ul. 28. 6211

* Die wichtigste, wenn auch nicht neueste Nachricht ist die, daß man die Wäsche über Nacht einweicht mit Frauenlob und am Morgen auswäscht mit Schlicht-Terpentinselze.

Freiwillige Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 19. Mai 1929 ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant: Brandmeister Martin Crtlj.

Telephonnummern für Feuer- und Unfallmeldungen: 200 und 336.

* **Dr. med. Alara Kulovec** ist zurückgekehrt und ordiniert wieder Prešova ul. 18. 6190

* **Rogaska Slatina** weltberühmt gegen Magen-, Darm- und Leberkrankheiten, Gallensteine, Herz- und Nierenbeschwerden. Billigste und erfolgreichste Kurzeit: Mai, Juni und September. Verlangt Prospekt!

* **Firmung.** Photo-Atelier Meyer, Gosposka 30. Neue moderne Lichtanlagen, tolle Preise. 6304

Nationaltheater in Maribor

Reperiole:

Samstag, 18. Mai um 20 Uhr: „Polenblut“. Ab. B. Kupone. Zum letzten Mal! **Gastspiel des Herrn Keralic.**

Sonntag, 19. Mai um 20 Uhr: „Gräfin Marika“. Zum ersten Mal in der Saison.

Montag, 20. Mai um 20 Uhr: „Graf von Luxemburg“. Kupone. Ermäßigte Preise.

Stadttheater in Celje

Sonntag, den 26. Mai um 16 Uhr: „Graf von Luxemburg“. — Um 20 Uhr: „Polenblut“. **Gastspiel des Mariborer Theaterensembles.**

tungen stattfinden: Zufahrt Slovenska, Gosposka, 10. oktobra ulica; Abfahrt: Gledališka-Trubarjeva-Gregorčičeva ulica od Zufahrt durch die Stolna ulica und Abfahrt durch die Droznova und Strojmajerjeva ulica. Die Verordnung gilt während der Firmung.

m. **Parfkonzerte zu Pfingsten.** Am Pfingstsonntag vormittags konzertiert im Stadtpark die Musikkapelle der Staatsbahnen u. am Pfingstmontag zur selben Zeit die Militärmusik. Im Falle schlechter Witterung entfallen die Konzerte.

m. **Das 40jährige Ehejubiläum** begeht am Pfingstsonntag der hier im Ruhestande lebende Eisgutepeditor Herr Alois Cesaric mit seiner Gattin Josefina. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Guter Tag unserer Polizei.** Unsere Polizei konnte im Laufe des gestrigen Tages einige langgesuchte Individuen stellig machen. So wurde ein gewisser Radenkov Beljovic wegen allgemeinen Verdachtes angehalten. Bei der Einvernahme stellte es sich heraus, daß der Mann wegen zahlreicher Diebstähle und Einbrüche von den Behörden in Anjaževac verfolgt wird. Ferner wurde der bekannte Zagreber Hochstapler Josef B. samt besserer Hälfte festgenommen und der Zagreber Polizei wegen verschiedener Taschendiebstähle ausgeliefert. Schließlich wurde gestern ein taubstummes Mädchen in Gewahrsam genommen und de-

ren Identität mit Hilfe dachstolpischer Ausnahmen festgestellt. Das Mädchen wurde in das Siechenhaus in Ljubljana, von wo es vor kürzerer Zeit entflohen, zurückgebracht.

m. **Motorradunfall.** Frau Rosa Smolar aus Fram wurde gestern vormittags in Tezno von einem Motorradfahrer zu Boden gestoßen und erlitt hierbei einen Bruch der Schädelbasis. Sie wurde von einem Privatauto ins Krankenhaus überführt. — Im Laufe des gestrigen Vormittages stürzte in der Lattenbachova ulica der 23jährige Mechaniker Wilhelm Melic vom Motorrad und zog sich schwere Kopfverletzungen zu. Er wurde von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht.

m. **Schlaganfall.** Gestern nachmittags erlitt der 71jährige, in der Koroska cesta wohnhafte Pfriindner F. Polajzer einen Schlaganfall und mußte von der Rettungsabteilung ins Versorgungsheim überführt werden.

m. **Spende.** Für den kranken Invaliden (B.) spendete A. P. 30 Dinar. Herzlichen Dank!

m. **Wetterbericht** vom 18. Mai, 8 Uhr: Luftdruck 728, Feuchtigkeitsmesser +4, Barometerstand 734, Temperatur +15, Windrichtung ND, Bewölkung ganz, Niederschlag —

m. **Den Apothelennachtdienst** verzieht von morgen, Sonntag mittags bis nächsten Sonntag mittags die „St. Anton“-Apothe-

FOR 6231

MATURAKLEIDER

Prima Qualitäten in schwarzer Seide zu Din 85.— und Din 110.—. Crepe de Chine Din 85.—, 110.— und 130.—. Popelin, Rohseide, Crepe de Satine.

Weiße Seide: Shantung, Rohseide, Crepe, Crepe de Chine, Crepe Mongol, Crepe Georgette und Wäscheseide!

Crepe de Satine.

Auch in allen Farben lagernd.

Für Stoffwahl Tageshelle!

F. MICHELITSCH, MARIBOR

ZUR „BRAUT“
GOSPOSKA ULICA 14. TELEPHON 128.

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

in englischen Herrenstoffen, blauen Kammgarn, große Auswahl von sämtl. Sorten in Weißwaren, Bettgarnituren, Bettdecken und Damen-Kleiderstoffen.

J. Z. Krajnc Hhlg. Martin Gajšič
Glavni trg 1, u. Bel. kavarna.
Große Auswahl.

Schöne sonnseitige

4-Zimmer-Wohnung

ist gegen Ablöse von Speisekammer u. Elektrischen zu vermieten. Anfr. Bern 6308

ÜBERSIEDLUNGSANZEIGE!

Das altbekannte Handschuh- und Miedergeschäft

H. Ulrich's Nachfolgerin **M. Sieber**

gibt dem P. T. Publikum, besonders seinen Kunden höflichst bekannt, daß es am 20. Mai von der Gosposka ulica Nr. 9 auf den

HAUPTPLATZ ins RATHAUSGEBÄUDE
neben die Haupttrafik übersiedelt. 6390

Die werte Kundschaft wird gebeten, dem Unternehmen auch auf seinem neuen Posten das alte Vertrauen entgegenbringen zu wollen.

Portland Cement Ia

sowie Dachpappe, Baubeschläge, gr. Auswahl in Küchengeschirr usw. zu den günstigsten Preisen erhältlich in der Eisenhandlung O. Horvat, Maribor, Kralja Petra trg Nr. 6. 6341

Lasten-Überführungen, Übersiedlungen

mittels Automobil besorgt Ihnen am billigsten nur **K. KAURANS NACHFLG. ROMAN PLOJ**, Lastenfuhrwerk, Maribor, Frančiškanska ulica 11. 6367

Die Nachfrage nach Dobaj's gediegener Oeldauerwellung bis jetzt verdreifacht

Die nötige Energie und der zähe Wille, welche Kräfte Dobaj aufbrachte, führten zur Erreichung von Höchstleistungen in der Dauerwellung. Weit über

1000 Damen

werden Ihnen Aufschlüsse geben über Dobaj's Dauerwellung. Sie haben die Gewähr, daß an Ihrem Kopfe keine Versuchsexperimente gemacht werden, denn Dobaj ließ es sich nicht nehmen, alle Dauerwellungen (trotz der Anzahl von fünf qualifizierten Hilfskräften) selbst auszuführen, um so die verschiedenen Eigentümlichkeiten der Haararten im Dauerwellenprozeß kennen zu lernen. Die Haltbarkeit und Schädlosigkeit für Haut und Haare garantiert. 6412

Salon Dobaj, Maribor, Gosposka ulica Nr. 38



Das häufige Auftreten

von Erkältungskrankheiten ist auch auf mangelhafte Körperpflege zurückzuführen. Kräftige Muskeln, gesunde Nerven durch tägliche Körperpflege sind die beste Abwehr. Auch bei Schnupfen, Heiserkeit, Halsschmerzen, Husten, Grippe, bei allerlei nervösen u. rheumatischen

Schmerzen ist Feller's Eisapilule seit 32 Jahren innerlich und äußerlich angewendet ein guter Freund in schlimmen Tagen. Erhältlich überall. Probeflasche 6 Din, Doppelflasche 9 Din. Wo nicht, bestellen Sie per Post direkt mindestens um 62 Din bei Apotheker Feller, Stubica Donja, Elisaplaz 182, Kroatien. Und als Abführmittel: Eisapillen, 6 Schachteln 12 Dinar.

ACHTUNG!

Fuhrwerksbesitzer, Fiaker, Viehzüchter und Exporteure machen wir auf unser selbsterzeugtes

Kraftfutter Patent „GRENO“

aufmerksam. Gar. reines, Kernfutter, geschrotet, gemischt. Für Pferde, Rinder und Schweine. Probe genügt. Packung: Wochenquantum für ein Paar Pferde 45 Kilogramm. Preis per Sack Dinar 150.—. 6388

FRANZ GROBELSEK I SIN, „GRENO“ Schrotmühle, Maribor, Aleksandrova cesta 57.

DAS NEUESTE!

ABENDS einweichen **MORGENS einmal kochen**

mit Schichtova **Zenska hvala** mit Schichtova **terpentinovo milo**

und fertig ist die Wäsche

Zehn Jahre Sportklub „Rapid“

Ein Dezennium sportlich-aufbauender Tätigkeit



Dr. Otto Blanke

Der verdienstvolle und allseits geschätzte Präses des jubelierenden Klubs.

Mit dem Frühjahr des heutigen Jahres kann der Sportklub „Rapid“ auf eine 10jährige wirkungsvolle sportliche sowie auch gesellschaftliche Tätigkeit zurückblicken. Ein volles Dezennium rastloser Arbeit im Dienste des Sportes — wie leicht spricht es sich aus und doch! welche eine Summe von Arbeit und Aufopferung seitens der Vereinsmitglieder, welche bittere Erfahrungen, aber auch schöne Erfolge schließen diese Worte in sich.

Daß der Sportklub „Rapid“ heute als einer der führenden Klubs im Lande gilt, ist ein Verdienst der stets tatkräftigen Vereinsleitung, die durch Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und durch das Organisations-talent einzelner Funktionäre es verstanden hat, den Verein auf seine heutige Höhe zu bringen.

Vor allem aber sei heute an dieser Stelle dankbar aller jener gedacht, die es durch ihre großen materiellen Opfer dem Verein ermöglichten, einen eigenen Sportplatz zu schaffen, dessen Besitz eine Bürgschaft für die weitere Entwicklung des Vereines sowie des Sports im allgemeinen bedeutet, einen Sportplatz, wie es seinesgleichen nur wenige im Staate gibt.

Im Frühjahr des Jahres 1919 war es, als sich alte Vorkämpfer des Sportes, aktive Fußballer und begeisterte Anhänger der Sportidee, heimgekehrt aus den Schrecken des Krieges, zusammenschlossen, um ihre durch vier Jahre unterbrochene sportliche Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Die Wiege des neuen Vereines, den diese Pioniere des heimischen Fußballsports gründeten und der sich heute aus Mitgliedern aus allen Stadtteilen und der näheren Umgebung zusammensetzt, stand in Melsje. Dank

der großen Werbetätigkeit ehemaliger Fußballer und deren jüngeren Kameraden konnte bereits im März 1919 die gründende Generalversammlung stattfinden. Die Leitung des ersten Vereinsausschusses lag in den Händen bewährter Organisatoren wie R u e s, Emil S o r l o, P e p o H w a l e z, Rainer G l a s e r u. a. Die Seele des neuen Vereines war R u e s als erster Vereinsleiter, welcher den Verein bei der Behörde anmeldete, und als später der jugoslawische Fußballverband in Zagreb ins Leben gerufen wurde, war auch „Rapid“ eines der ersten Mitglieder desselben. Herr Rues verblieb noch drei Jahre als Vereinsleiter im Klub und ihm war es größtenteils zu verdanken, daß der Verein von den kleinsten Anfängen es schon damals zu einer führenden Stellung im Sportleben Sloweniens brachte. Unermüßlich im Ausbau des Vereines, war die Leitung auch stets darauf bedacht, die sportliche Vervollkommnung seiner Mitglieder zu fördern. Die durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen wurden aufs neue angebahnt und neue geschaffen. So sah man bereits im Jahre 1919 interessante Begegnungen der jungen Fußballmannschaft mit auswärtigen Gegnern wie „Nirija“ (Ljubljana), „Athlet-Sportklub“ (Celje) sowie mit den Sportklubs aus Ptuj, Celovec und Varazdin. Auch gelang es den damals auf einer Tournee sich befindlichen Floridsdorfer A. C. aus Wien für ein Gastspiel zu gewinnen, das für den jungen Verein natürlich haushoch verloren ging, dessen Früchte im sportlichen Können sich aber bald bemerkbar machten. Selbstverständlich wurde auch mit den damals noch bestehenden heimischen Klubs wie „Rote Elf“, „Sturm“ und „Hertha“ ein reger Spielverkehr gepflogen.

Als erster Sportplatz stand dem jungen Verein für kurze Zeit der Exerzierplatz des ehemaligen Schützenregiments in Melsje zur Verfügung, der sich aber nur zu Trainingszwecken eignete. Als Wettspielplatz wurde

der Platz in Tezno benützt und Sonntag für Sonntag sah man die spielfreudigen „Rapidler“, begleitet von einer nicht zwar allzu großen, doch unentwegt ausharrenden Anhängerchar hinausziehen auf den grünen Rasen, wo sie dann, ob bei Regen oder Sonnenschein, mit größtem Eifer um den runden Lederball kämpften.

Auf diesem Platze trafen sich neben den heimischen Vereinen Gäste aus Celovec, Varazdin, Celje, Ptuj, Ljubljana und Zagreb mit der stets spielfreudigen „Rapid“-Elf. Auch wurde auf Initiative des S.K. Rapid, als von einem regelrechten Meisterschaftsbetrieb wie heute noch keine Rede war, eine lokale Meisterschaft ausgetragen und konnte sich dieselbe zwei Jahre hindurch die Rapid-Mannschaft sichern. Bereits im Jahre 1919 trug sich der Verein mit dem Gedanken, den alten Sportplatz im Volksgarten, der während der Kriegszeit mit Gemüse bebaut war, wieder dem Sporte zugänglich zu machen. Der damalige Obmann Herr Dr. Walter T h a l m a n n trat im Jahre 1920 mit der Stadtgemeinde als Besitzerin des Volksgartens und dem Stadtverschönerungsverein als Pächter in Verbindung und schloß einen 10jährigen Pachtvertrag, beginnend mit dem Jahre 1920, ab. Sofort wurde mit den Planierungsarbeiten begonnen, die, so wie alle übrigen Arbeiten, von den Vereinsmitgliedern selbst verrichtet wurden. Gleich wie die aktiven Spieler im Jahre 1919 den alten Sportplatz in Tezno im Stand setzten, vor dem Spiel den Platz markierten und die Plache des Trabrennvereines um den Platz zogen, so zeigten sie auch hier ihren echten Sportgeist und halfen, wo immer es nötig war. Schon nach dreimonatiger Arbeit konnte dann der neue Sportplatz mit einem Freundschaftsspiel gegen den Sportklub „Slovan“ aus Ljubljana eröffnet werden.

Nun hatte der Verein einen eigenen Sportplatz in der Stadt und konnte unbehindert das ganze Augenmerk seinem inneren Ausbau zuwenden. Im Jahre 1920 stieg

die Zahl der ausgetragenen Spiele beträchtlich, auch die Spielstärke der Mannschaft gewann durch eifriges Training. Der Verein verfügte auch über einen reichlichen Nachwuchs und stellte bereits drei Mannschaften ins Feld. Wieder sah man zahlreiche Gäste aus Celje, Ptuj, Celovec, Varazdin, Ljubljana und Zagreb. Auch mit ausländischen, vorwiegend österreichischen Vereinen wurden freundschaftliche Beziehungen angeknüpft. U. a. spielte der „Wiener Sportklub“ in unserer Stadt, dessen wunderbares Spiel für unsere Fußballer eine wahre Offenbarung bedeutete. Die Grazer Spitzenvereine, wie „Sturm“ und G. A. K. waren stets gerne gesehene Gäste, von deren Spielkultur unsere Spieler ungemein viel lernten.

Im Jahre 1921 löste sich der Sportklub „Hertha“ auf, dessen meiste Spieler dem Sportklub „Rapid“ beitraten und so die Mannschaft bedeutend verstärkten. In diesem Jahre gab es Hochbetrieb im heimischen Fußballsport. Die „Rapid“-Mannschaft trug zahlreiche Wettspiele in Celje, Ptuj, Ljubljana, Celovec und Varazdin aus. Nach den Ostern folgte sie einer Einladung nach Bosnien und Dalmatien, wo sie 4 Spiele in Sarajevo und 2 in Split austrug. Das bedeutungsvollste Resultat war ein Unentschieden gegen den bosnischen Meister „Hajduk“ 1:1, während die anderen Spiele, u. a. auch das Spiel gegen die bosnische Auswahlmannschaft mit 1:3 verloren gingen. In Split konnte die Mannschaft sehr gut gefallen und spielte mit größter Aufopferung gegen den Meister Hajduk 0:2 und 2:1. Unvergesslich waren die Eindrücke von dieser Reise und von der Gastfreundschaft der Sarajevoer und Spliter Sportler. 16 Tage dauerte diese Tournee, die den Spielern wegen der überaus harten Spielweise eine vorzügliche Lehre waren. Die Stützen der damaligen Mannschaft waren der unvergessliche Tormann P e p o G o r i d a r, Z e i c h e n, G e r l i c, F e r l, R o h o u t, B a u m g a r t n e r, die Brüder Emil und Erich B e r n a t und K u r z m a n n.

In den Jahren 1922 und 1923 hatte die „Rapid“-Mannschaft schwer um die Meisterschaft zu kämpfen. Immer entging ihr diese knapp und mußte sich der Verein mit der zweiten Stelle hinter dem S.K. Maribor begnügen. Auch in dieser Periode sah man hier alte liebe Gäste aus Wien, Graz, Zagreb, Ljubljana usw.

Im Jahre 1923 spielte die Rapidmannschaft als erste jugoslawische Elf in Ungarn, und zwar in Kaposvar gegen den dortigen Sportklub. Die beiden dortigen Spiele waren jedoch kein Ruhmesblatt für den Verein, da wegen der Disziplinlosigkeit einiger Mitglieder beide Spiele verloren gingen. Im Hochsommer war die Mannschaft wieder auf Reisen, und zwar in Klagenfurt, und Villach. Der bedeutendste Sieg des Jahres war wohl der über „Nirija“ mit 4:0, der bei strömendem Regen errungen wurde.

In den folgenden drei Jahren errang sich die Mannschaft wieder den Meistertitel, schlug in harten Kämpfen renommierte Gegner wie „Nirija“ 4:3, den Klagenfurter A. C. 7:1, S.K. Maribor 7:1 und 4:0 und spielte gegen den G. A. K. 2:2 unentschieden



Die neue Sportanlage

Einer der modernsten Sportplätze Jugoslawiens überhaupt.

Diese drei Jahre bedeuten den Höhepunkt des Vereines, bis dann im Jahre 1926 die Meisterschaft wieder an den SSK Maribor überging und somit die Sorgen auftraten, die den Verein in seiner Weiterentwicklung beträchtlich hinderten.

Der Sportplatz im Volksgarten wurde allmählich zu klein für die Austragung größerer Wettkämpfe, es fehlte der Leichtathletik-Platz für diesen immer mehr aufblühenden Sportzweig, so daß der Verein seine Tätigkeit nicht so entwickeln konnte, wie es in seinen Intentionen lag. Aber trotz dieses unglücklichen Umstandes konnte die Leichtathletiksektion des Vereines schon damals auf schöne Erfolge hinweisen. Der Höhepunkt war wohl die Erringung des brachwulden Pokals der „Marburger Zeitung“.

Die Hagena-Sektion mußte mangels an Interesse aufgelassen werden und wurde die Damenabteilung der Leichtathletik-Sektion angeschlossen.

Das schicksalsschwerste Jahr für den Verein war das Jahr 1927, als der Platz für den immer größer werdenden Sportbetrieb und die verfeinerte Spielkultur vollends zu klein geworden war. Außerdem drängte die Stadtgemeinde auf vorzeitige Ueberlassung des Sportplatzes, um auf demselben ein Kintheater zu errichten. Größere Spiele mußten deshalb auf dem Sportplatz des SSK Maribor ausgetragen werden, was eine namhafte Belastung für den Verein bedeutete.

In dieser Bedrängnis fanden sich hochherzige Gönner des Vereines, die die Mittel zum Ankauf und Ausbau eines Sportplatzes aufbrachten. In schönster Lage an der Peripherie der Stadt, in der Gemeinde Studenci, entstand aus einem üppigen Acker eine schöne Sportanlage, allen Anforderungen eines modernen Sportbetriebes entsprechend.

In der Mitte ein großer Fußballplatz, umgeben von einer Schelllaufbahn, einen Leichtathletik-Übungs- und Kampfsplatz. Ein Klubhaus mit Ankleideräumen und Bädern wurde errichtet sowie eine provisorische Holztribüne aufgestellt. Die neue Sportanlage konnte bereits am 8. und 9. September 1928 feierlich ihrer Bestimmung übergeben werden.

Heute ist der Sportplatz des SSK Rapid der der schönste in unserer Stadt ist und von wenigen im Staate übertriffen wird, der Stolz des jubilierenden Vereines und der schönste Beweis für die hochherzige Tat begeisterter Sportler und Vereinsanhänger.

Feuilleton

Eva

Von D. Ritche-Gegebusic.

„Ich gehe schon, — mein Anblick soll dich nicht weiter belästigen!“ schreit Eva und stürmt, wild die Türe schlagend, hinaus. Stefan steht still und sieht ihr nach. Es gibt ihm beinahe ein Gefühl von Ruhe, daß sie wenigstens nicht mehr mit ihrem wahrstimmigen Zeug auf ihn einschreit.

Er geht langsam in's Wohnzimmer, steckt sich eine Zigarette an und versucht zu lesen.

Aber er hat noch immer ihre Stimme im Ohr, statt Buchstaben sieht er Feueräder vor den Augen und seine Schläfen pochen stark, fast schmerzhaft. Wenn er doch endlich von dem Auftritt loskommen könnte! Seifam, daß er gar nicht geahnt hatte, wie sehr sie sich aufregen konnte, niemals seit den acht Monaten ihrer Verheiratung war so etwas vorgekommen. Und jetzt.

Mit einem Mauthuch hatte es angefangen, ganz harmlos. Sie hatte ihn in irgend einer Auslage gesehen und gemeint, er würde ihr passen. Dreimal hatte sie ihren Satz anfangen müssen, ehe er richtig aufgenommen hatte. Denn sie war so allerliebste, wenn sie so lebhaft plauderte, die Gräbchen in ihren Wangen vertieften sich dabei und das Leuchten ihrer Augen erinnerte an Barmherzigkeit. Endlich versicherte er artig, daß er ganz ihrer Meinung sei und zog sie auf seinen Schoß. Ihre Nähe berauschte ihn und der Wunsch war in ihm aufgekommen, sie halbtot zu küssen — halbtot.

Bis er auf einmal aufhorchte.

„Ferry Riß saute, zu meinem braunen Haar müßte der Fuchs wundervoll stehen.“

„Ferry Riß?“

Und jetzt sah er auch, daß Eva eine rote

Rose im Kleiderausschnitt trug. Eine dunkelrote Rose.

„Vielleicht auch von Ferry Riß?“ hatte er wissen wollen und sie sah von seinem Scherz gleiten lassen.

Sie hatte es lachend bestätigt. „Er hat sie mir heute bei einem Stand gekauft, als er mich nachhause begleitete.“

„Ja, aber Eva — was soll das? wie kommt er dazu, dir —?“ Eva lachte. „Ach geh, sei doch nicht so steif, Stefan —“

Er darauf sattsungslos: „Aber das ist doch einfach nicht Sitte, und übrigens“ — drohend: „Was hast du mit Ferry Riß?“

„Was ich habe? Du bist ein bisschen komisch heute. Wer hat mir denn den Ferry Riß vorgestellt und gesagt, er wäre ein samoiser Kerl und ich soll nett zu ihm sein?“

„Zwischen nett und nett ist schon ein Unterschied, Eva. Weißt du wirklich nicht, wie du dich als meine Frau zu benehmen hast?“

„Aber um Gotteswillen, was ist denn eigentlich geschehen?“

„Was geschehen ist? Meine liebe Eva, in solchen Fällen braucht gar nichts zu geschehen, der Schein allein...“

Da war sie aufgefahren. „Du Hofmeister, du langweiliger, glaubst du, ich lasse mich von dir mahregeln? Wen glaubst du noch dir zu haben? Eine deiner verflochtenen Geliebten wahrscheinlich, denen du immer die Finger sehen mußt, weil du sonst vor ihrer Untreue nicht sicher warst. Aber ich, eine anständige, treue Gattin, die dich aus Liebe geheiratet hat — oh, das ist erbärmlich!“

Allmählich schien sie in immer größere Wut zu kommen. Sie riß die Rose aus ihrem Kleid und warf sie ihm vor die Füße. „Da — siehst du, so viel ist er mir wert, dein famoser Ferry, um dessentwillen du deine Würde vergißt und lächerliche Gedanken an meine Treue hängen möchtest. Das ist also deine Liebe...“

Die Worte zerbrachen ihr im Munde, sie schluchzte.

Und dann war sie ins Schlafzimmer geeilt, hatte mit unheimlicher Schnelligkeit irgendein Zeug aus den Schränken gerissen und geschrien:

„Aber ich gehe schon, — du sollst mich nicht

mehr wiedersehen!“ Dann war die Türe hinter ihr zugefallen.

Stefan sieht gedankenschwer darauf hin. Was sie wohl dahinter machte?

Fortgegangen konnte sie nicht sein, denn das Zimmer hatte keinen andern Ausgang. Aber das Rumoren und Herumlaufen hat aufgehört.

Er wirft das Buch weg. Ob er hineinsehen soll?

Seine Hände sind kalt, sein Herz hämmert. Und sein Keger ist wie weggeblasen.

Guter Gott, es war ja bloß Reizbarkeit, Nervosität, Ueberreizung von seiner Seite gewesen, Eva so zu beleidigen. Denn, er hatte sie beleidigt, das war sicher, — schwer in ihrer Frauenhre gekränkt.

Er geht zur Türe, bleibt stehen und lehr wieder um.

Was für ein Narr war er doch gewesen! Auf diese Weise trieb man die Frauen wahrhaftig in die Arme gefälliger Liebhaber. Und alles wegen einer dummen Rose. Gleich heute würde er ihr einen großen Strauß bestellen.

Aber nun will er zu ihr. Entschlossen drückt er die Klinke nieder.

Eva liegt am Sofa, ihr Haar hängt weich und lose um das verweinte Gesicht.

Da fühlt Stefan eine heiße Flut in sein Herz einbrechen. Wie geworfen fällt er vor ihr auf die Knie, legt angstvoll die Arme um sie und möchte alle Bärtlichkeiten seiner Seele ausschöpfen. „Verzeih!“ Seine Stimme klingt eng in der Kehle, aber er redet. Redet dummes Zeug, Selbstanklagen, und weillässige Entschuldigungen über seine Schändlichkeit.

Er spürt ihr leises Aufstöhnen und hält sie fester. Sie soll keinen Einwand erheben, bevor sie ihn gehört hat.

Aber endlich kommt sie doch, die Pause, die gefürchtete, — kaum zwei Atemzüge lang, für ihn jedoch wie der Beginn einer Ewigkeit.

Bang hält er den Atem an...

Da hebt Eva die Augen zu ihm auf. Sie lächelt, wie sie ihn da so sitzen sieht, geduldig wie ein Fragezeichen.

Und mit sehr sanfter Stimme sagt sie: „Bekomme ich nun meinen Blaufuchs, Liebster?“

WIR RÄUMEN MURGASSE 5

Dieses eine Zweiggeschäft, daher

AU S VERKAUF

MODEN MOLLER GRAZ, MURGASSE NR. 5

Reisen Sie sofort gratis nach Graz, denn wir vergüten Ihnen bei Einkauf von mindestens 2000 Din gegen Vorweis der Rückfahrkarte die Fahrt Maribor-Graz! Wir bieten, solange der Vorrat reicht, folgendes:

Table with 4 columns: Category, Description, Price, and Special Price. Categories include Damenstrümpfe und Handschuhe, Damenpelzmäntel, Damenwäsche, Damenhüte, Damenkonfektion, Badewäsche, and Damenmodeartikel.

NOCH NIE DAGEWESENE PREISE, NUR KURZE ZEIT! DAMEN- U. HERRENKONFEKTION WIRD UM JEDEN PREIS ABGESTOSSEN! Pelzmäntel sowie Herbst- u. Winterkonfektion werden trotz dieser spottbilligen Preise gegen Zahlung einer Angabe bis September reserviert!

Die Frauenwelt

Weekend im Freien



Die Wochenendbewegung konnte eigentlich erst während der letzten Jahre zur Geltung kommen, denn wiewohl die Weekend-Ferien beispielsweise in England seit langer Zeit als Selbstverständlichkeit betrachtet werden, hat man bei uns ganz erstaunlich lange dazu gebraucht, die Vorteile eines gänzlichen Ausspannens im Freien zu erkennen.

Wie jeder Sport, so bedarf natürlich auch die Wochenend-Tour ihrer ganz besonderen Aufmachung, die selbstverständlich in erster Linie von der Art des Ausfluges und dem Charakter des Sports, den man betreibt, abhängig zu machen ist.

Abgesehen von der speziellen sportlichen Dress braucht man aber für Weekend-Fahrten eine gewisse Standard-Kleidung.

Trotzdem diese Aufmachung die denkbar einfachste sein soll, würde man staunen, wie viele Mißgriffe modischer Natur hier gemacht werden, denn gerade in der bewußten Schlichtheit scheint oft die große Schwierigkeit des feineren Geschmacks zu liegen.

Darum kommt es ja so oft vor, daß eine Frau, die es etwa für Promenadewecke ganz ungeeignet versteht, das Richtige zu wählen, bei der sportlichen Aufmachung gänzlich verfaßt.

Wenn man also an die Anschaffung einer Weekend-Garderobe denkt, so soll man sich sagen, daß alle in Betracht kommenden Stücke in jeder Hinsicht reißlos praktisch sein müssen; so darf zum Beispiel der Stoff weder zu schwer noch zu leicht sein, denn man kann gerade bei größeren Touren oft von einem Wetterumschlage überrascht werden und muß natürlich auch für solche Fälle gerüstet sein.

Daß bei der Anschaffung des Materials nicht mit falschen Sparmaßnahmen vorgegangen werden darf, ist leicht erklärlich, denn nichts ist so undankbar, wie ein Kleidungsstück, das aus einem modewertigen Stoffe herfertigt ist, da es dann niemals ordentlich wirken kann, sondern immer zerfällt aussteht, ganz abgesehen davon, daß es gerade bei Weekend-Touren ganz besonderen Anforderungen standhalten muß.

Gepaart mit edlem Materiale ergibt die obachtliche Schlichtheit der Aufmachung in der Regel eine Note vollendeter Eleganz u. reißlos guter Verwendbarkeit.

Ein Kapitel für sich bilden die Farben. Hier soll wirklich darauf gesehen werden, nur unauffällige Mittelschattierungen zu wählen, da gerade für die Sportdress eine grelle Farbe ebenso uneleganter wie fehlangebracht wäre, da man doch ein solches Stück verhältnismäßig seltener auszunutzen vermag als jedes andere Modell und seiner Natur halber überdrüssig werden darf.

Bei der Versorgung einer Weekend-Garderobe muß man immer durchaus systematisch vorgehen, also nicht etwa ein- oder die andere Kleinigkeit anschaffen (einen Schal, einen Jumper, einen sportlichen Hut, eine Tasche und dgl. mehr) durch die man dann in Art und Farbe gebunden wäre, sondern vor allem Dingen den hauptsächlichsten Bedarf erfassen und das sportliche Kleid verschaffen.

Da gibt es nun sehr verschiedene Möglichkeiten; viele wünschen ein Kostüm mit dem dazu passenden Mantel und bringen auf diese Weise eine neue Variante des Complet-Gedankens. Andere wieder ziehen ein einfaches Kostüm und einen davon vollkommen absteckenden Mantel vor, sodaß also Kostüm und Umhülle ganz getrennte Begriffe bleiben.

Das Kostüm soll möglichst einfach sein: am besten sehen immer die geraden Jacken mit den üblichen Faltenröcken aus, die die freie Bewegung nicht behindern und darum den geraden, sackartigen Röcken für den Ausflug ganz entschieden vorzuziehen sind.

Wir zeigen in unserer ersten Figur ein solches Kostüm, das mit seidnem Gürtelverschluß und den aufgesetzten Taschen den typischen Trotteurcharakter wahr. Jeder glatte oder kleingemusterte englische Stoff eignet sich für diese Art der Verarbeitung sehr gut.

Ganz anders aber soll das Material für den Mantel sein, denn für die weiten Raglanttymen, die man über solchen Kostümen zu tragen pflegt, kommt in erster Linie ein flauschiger Stoff in Frage, der dann auch ganz ausgezeichnet wirkt (Stilze).

Daß die Strickmode auf diesem Gebiete mit ganz besonders vorteilhaften Schaffungen in den Vordergrund tritt, ist selbstverständlich, denn der Sport war bekanntlich das primäre Betätigungsfeld dieser Industrie. Die Erzeugnisse der Wolllmode steilen sich denn auch als ebenso praktische wie dekorative Modelle dar und besonders die allerneuesten Maschinen vermögen Strickarten herzustellen, die von Handarbeit kaum zu unterscheiden sind. Für den Sport gelten die „grobgestrickten“ Jumper als letzte Neuheit, aber auch die dünnen, sommerlichen „Zintarsien-Jumper“ gefallen sehr gut. Ebenso finden die einfach gehaltenen Muster der „Strickspitzen-Technik“, die bekanntlich aparte Journeffekte wiederzugeben vermögen, in einfarbiger Ausführung den ungeteilten Beifall der eleganten Frau.

In der Regel werden die verschiedenen Jumper und Pull-Overs mit einem strickplis-tierten Rocke in Verbindung gebracht, dessen Vorteile, die in der Hauptsache darin be-

stehen, daß die Fäktelung nicht „aufgehen“ kann, allgemein bekannt sind. In unserem letzten Bilde zeigen wir ein derartiges Modell, bei dem das „Blitz-Muster“ des Jumpers in Zintarsien-Manier gearbeitet ist.

Die halblange, paletartige Windjade bietet immer den besten Schutz gegen übles Wetter.

Als Morgengewand (das man für die Weekend-Fahrt an Stelle des Pyjamas oder Schlafrodes verwendet, um es gelegentlich auch auf der Terrasse oder im Liegestuhl tragen zu können) wählt man gerne die letzte Neuheit auf diesem Gebiete, das „Rock-Pyjama“, das ein Pyjama-Oberteil mit einem Faltenröckchen in Verbindung bringt und aus Wäsche oder aus einem leichten porösen, ganz sommerlichen Wollstoff in einer schönen Pastellfäktelung gearbeitet ist. Willy Ungar.

Die aparten Sonnenschirme

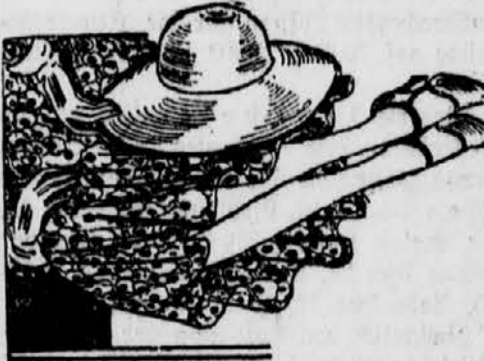


Obwohl unsere Mode, die in ihrer Versportlichung von Tag zu Tag charakteristischer wird, sicherlich alles eher begünstigt, als den Sonnenschirm, ist es diesmal die Frau selbst, die ihn als Vervollständigung ihrer Aufmachung wünscht und in den meisten Fällen mit einem bestimmten Kleide, zu dem sie ihn zu tragen beabsichtigt, in Einklang bringt. Ganz entzückend sind jene Modelle, die in ihrer Seide matt wirken und nur durch den Glanz der bunten Streifen, die sich von dem mittelfarbenen Grunde effektiv abheben, zur Geltung kommen. Meist sind diese Streifen auch zu einander abgeschattigt, so zwar, daß die Mittelbahn dunkler, die äußeren aber heller sind (Mittelbild).

Auch bestickte und verschiedene handgearbeitete Modelle kommen für die elegante Sommertoilette in Frage, als Beispiel haben wir links einen vornehmen Schirm in Madeira-Technik skizziert.

Auch einfarbige Seidenschirme mit lebhaften Applikationen gefallen ausgezeichnet. (Rechts). W. U.

Der große Hut



Noch vor wenigen Monaten hätte niemand daran gedacht, daß der große Hut wieder in Mode kommen könnte, doch hat die Linie und Art der neuesten Kleidermodelle es mit sich gebracht, daß man diesen Formen wieder Aufmerksamkeit schenkt.

Das sommerliche Kleid hat soviel Fließendes, Weiches und Anmutiges an sich (das im übrigen durch die bunten Seiden noch gefördert wird) daß ein großer Hut zu einem solchen Modelle unbedingt malerisch wirkt und dazu den einzig richtigen Rahmen abgibt. Natürlich muß er — als Kontrast zu

diesen Kleidern — sehr einfach, unter allen Umständen ungemastert, vor allen Dingen auch einfarbig sein.

Dementsprechend pflegt man das Material des Hutes sehr sorgfältig zu wählen und sich vornehmlich an apartes Exotenstroh zu halten.

Unser Bild zeigt eines dieser neuen Modelle und zwar einen großen, gelblichen Florentinerstrohhut mit schwarzem Rande, der in seiner leicht-geschwungenen Note sehr gefällig wirkt.

(Als letzte Neuheit sind die mit einem solchen Hute übereinstimmenden Strohschuhe anzusehen, die bisher noch wenig in den Vordergrund treten konnten, aber sicherlich ihrer Originalität wegen beachtenswert sind. Amerika bringt im übrigen diese Zusammenstellung von Hut und Schuh aus dem gleichen Materiale schon seit einiger Zeit und mit außerordentlichem Erfolge!) R. H.

Bücherschau

5. Fridtjof Nansen: In Nacht und Eis. (B. nobel in lebu.) Slowenisch bearbeitet von Fran Albreht. Liskovna zadruga, Ljubljana. Br. 38 Din., geb. 46 Din. — Der berühmte Norwege und Polarforscher unternahm in den Jahren 1893 bis 1896 eine Nordpolfahrt mit der „Fram“, einem eigens für die Eisverhältnisse des Eismeres gebauten Schiffe, das mit der eintretenden kälteren Jahreszeit im Meer zugefroren blieb. Nansen begab sich nun mit seinen Hunden und einem Begleiter gegen den Nordpol. Das endlose Wandern auf dem ewigen Eise, Gefahren und Entbehrungen beschrieb er im obgenannten Buche. — Im selben Verlage sind zwei neue Gesetze erschienen: Das Grunddatateregesez zum Preise von 13 Din. und das Advokatengesez mit Sachregister zum Preise von 19 Din. Ferner werden in der Gesetzsammlung der Liskovna zadruga noch für dieses Jahr zwei weitere Gesetze angekündigt: Das Sched- und Wechselgesez nebst Kommentar von Univ.-Prof. Dr. M. Sterk und das Strafgesezbuch sowie der Kommentar zum Strafgesezbuch von Univ.-Prof. Dr. M. Dolenc. — Das Organ des Weinbauvereines für Slowenen „Rasa gorice“ gibt im Aprilheft Anweisungen, wie man in Weinbergen, die durch den Winterfrost gelitten haben, beim Beschneiden Reben vorgehen soll.

Rästel-Ecke

Magisches Quadrat

A	A	A	A	D
D	D	E	E	E
E	E	E	E	E
G	L	L	L	L
N	N	N	T	U

Vorstehende Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechten und die senkrechten Reihen gleichlauten und folgende Worte ergeben: 1. Beweis, 2. Figur aus der Operette „Die Fledermaus“, 3. Waffe, 4. Name einer europäischen Königin, 5. ungarischer Dichter.

Auflösung des letzten Silben-Kreuzworträstels

A	B	R	A	M	R	I	C	O								
N	A	D	L	L	A	D	O	D	E	L	I					
B	A	S	E	E	L	B	A	L	I	M	A	L	M	A		
N	A	L	I	M	A	R	O	N	E	B	O	D	O			
S	I	N	E	M	A	R	E	S	I	A	M	E	R	I	K	A
R	E	R	O	F	E	R	N	D	O	R	A	N	L	I		
N	E	R	O	L	I	N	T	E	L	E	I	T	U	R	B	A
S	I	D	E	L	I	L	A	M	E	L	O	N	E	B	I	
N	E	G	E	R	T	E	R	D	U	S	E	N	E			
D	C	A	N	E	R	S	A	N	E	F	E					
L	I	D	O	R	E	G	E	N	E	L	E	N	T	R	A	

Spinnerei

in der Nähe von Zagreb sucht ein bis zwei

tüchtige Schraubendreher und mehrere geübte Spinner und Spinnerinnen. Offerte unter »57 L« an Jugoslovenska Rudolf Mosse d. d., Zagreb, Zrinjski trg 20. 6314

GELEGENHEITSKAUF!

Werkstätte samt Bauplatz und Garten zu verkaufen. 6270

K. KRESNIK, Maribor, Državna cesta 22.

Danksagung!

Dem Wohlfahrtsvereine „Ljudska samopomoč“ in Maribor sage ich hiemit für die mir kulantest ausbezahlte Unterstützung nach dem Tode meiner Mutter Marie S e r n e c den besten Dank und empfehle diesen gemeinnützigsten Verein jedermann zum ehesten Beitritt. Ormož, den 16. Mai 1929. 6354 Jullana Skorčič.

H. Coffou

Malermmeister

empfehlte sich für sämtliche im Fach vorkommende Arbeiten. Ausgewählte Musterkollektion für das Jahr 1929. Anerkannt erstklassige Ausführung. Prima Referenzen vom In- und Ausland. OB JARKU Nr. 6, Ecke Kopališka ulica.

Schwere Arbeits- u. Wagen-

PFERDE

Stuten, Wallachen besorgt derzeit billigst



Julio Hoffmann. Cakovec. Telefon 31

Gutsbesitz

in Spodnji Breg, kaum 2 Kilometer von Ptuj entfernt, ca. 40 Joch, vollkommen arrondiert, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit Gasthaus, elektrischer Beleuchtung, mit gesamtem Viehstand und sonstigem Zubehör ist zu verkaufen. Anfragen an Viktor S k r a b a r, Notar. Substitut in Ptuj. 6309

Greislerei in Maribor

mietet Fräulein sofort oder später. Anträge an die Verwaltung unter »Greislerei«. 6377

Danksagung.

Die Gefertigte spricht hiemit dem Unterstützungsverein „VOLKSELBSTHILFE“ — „LJUDSKA SAMOPOMOČ“ in Maribor für die namhafte Unterstützung, welche sie sofort nach dem Tode ihres Gatten Herrn Fortunat F l i s ausbezahlt erhielt, den besten Dank aus und empfiehlt diesen unschätzbaren Verein jedermann aufs wärmste. Pobrežje bei Maribor, 13. Mai 1929. 6355 Maria Flis.

Feinste französische Waschleiderhandschuhe in allen Modefarben



„CHIC“ Gosposka ul. 15

Weinkellerelen

in Provinzhauptstadt Oesterreichs. Prachtvoller Besitz mit 20.000 m² Park und Garten, Herrenhaus mit 14 Zimmern und div. Nebenräumen, Nebengebäude, Magazine usw. ist sehr preiswert zu verkaufen.

Briefe »Nur wegen besond. Umstände Z 39« an die Annoncen-Expedition Rasteiger, Graz, Joanneumring 6, Steiermark. 6229

Pension Büttner in Sv. Lovrenc bei Maribor

500, am Bacherengebirge, unmittelbar an prächtigen Nadelwaldungen, herrlich gelegen. Pensionspreis per Person und Tag 56 Dinar (Zimmer, 4 Mahlzeiten, außerdem elektrisches Licht, Benutzung des gr. Schwimmbades inbegriffen). Im Juni, besonders für Erholungsbedürftige geeignet, 10% Ermäßigung. Prospekte erhältlich kostenlos. 6205

Kanzleikraft

findet Aufnahme ein Fräulein, eventuell Anfängerin, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, gute Rechnerin und Maschinenschreiberin. Schriftliche Offerte unter „Kanzleikraft“ an die Verm. 6417

Pension „Zaton“ in Zaton bei Dubrovnik

ladet zum Kurgebrauch ein; Meerbäder- und Ruhebedürftige, insbesondere Herz- und Nerven-Leidende. ZATON, knapp am Meer liegender Ort ist in 20 Minuten Dampferfahrt von Dubrovnik — mit 4 Dinar Fahrtpesen — täglich erreichbar, herrlichstem Ausblick auf Dubrovnik und das offene Meer aufweisender und von Aerzten wärmstens empfohlener, ganzjährig geöffneter Kurort, welcher über gutes Trinkwasser und über staunend gute einheimische Weine, Datteln, Feigen, Mandeln, Carobe etc. verfügt. Täglicher Pensionspreis Din 54.— bei schmackhafter einheimischer oder Wiener Küche.

Gasthauseröffnung

Beehre mich den geehrten Gästen höflichst mitzuteilen, daß ich das altbekannte

Gasthaus „GSELMAN“

in Melje käuflich erworben habe und am 15. d. M. eröffnete. Für vorzügliche warme und kalte Speisen sowie erstklassige Weine wird stets gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet die Gastgeberin Viktorija Andrejek. 6374

Restaurationseröffnung!

Teile dem geehrten Publikum höflich mit, daß ich in der laufenden Woche das altbekannte Gasthaus

„Pri Stosirju“ in der Mlinska ul. 9

übernommen und eröffnet habe. Ich werde darauf bedacht sein, daß die Gäste, denen jederzeit erstklassige Speisen und Getränke zur Verfügung stehen, pünktlich und gut bedient werden. Zur Verfügung steht auch ein schöner und schattiger Garten und eine renovierte, erstklassige Kegelbahn. 6274

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josip Gajšek, Restaurateur.

Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das ihr innigstgeliebter Gatte, bezw. Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Herr

Ivan Tavčar, sen.

Privatier

Samsstag, den 18. Mai 1929 um 5 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 87. Lebensjahre gottesgeben verschieden ist. Das Leichenbegängnis des unvergeßlichen Dahingeshiedenen findet Montag, den 20. Mai 1929 um 16 Uhr von Trauerhause Kopališka ulica 11 aus, auf dem städtischen Friedhof in Pobrežje statt. Die hl. Seelenmesse wird am 21. Mai 1929 um 1/9 Uhr in der Franziskaner Pfarrkirche gelesen werden. Maribor, Sarajevo, Selce, Novi sad, Perles, Tuzia, den 18. Mai 1929.

Anna Tavčar, geb. Heinriker Gattin.

S. M. Lina Tavčar, Agneza Frković, geb. Tavčar Töchter.

Dr. Nikola Frković, Verw.-Richter — Schwiegersohn.

Sämtliche Neffen, Nichten und Verwandten.

Janko, Franjo, Anton, Lukas, Mihael, Josip Söhne.

Ivana, Josipina, Francik, Draga, Schwiegertöchter.

6435

Danksagung.

Da es mir für die äußerst zahlreichen Beweise der Teilnahme anlässlich des unerwarteten Verlustes meiner über alles geliebten Gattin

JOSEFINE

unmöglich ist, meinen Dank schriftlich auszudrücken, sei auf diesem Wege in meinem und im Namen der Verwandten der teuren Verschiedenen der herzlichste Dank allen jenen ausgesprochen, die mir in diesen schweren Tagen durch Beileidserklärungen, durch Blumen und Kränze an der Bahre der Dahingeshiedenen und durch Begleitung auf deren letztem Wege ihre Teilnahme ausgedrückt haben. 6307

Maribor, am 17. Mai 1929.

Janko Tavčar.

Unsere MODELLE sind folgende:

MODELL 509 13/22 HP.

Torpedo 4 Pl.
Spider 2/4 Pl.
Berlina Weymann 4 Pl.
Coupe Royal 4 Pl.
Kombinations Torpedo.

MODELL 520 25/45 HP.

Torpedo 4/5 Pl.
Berlina mit Metallkar.

MODELL 521 27/50 HP.

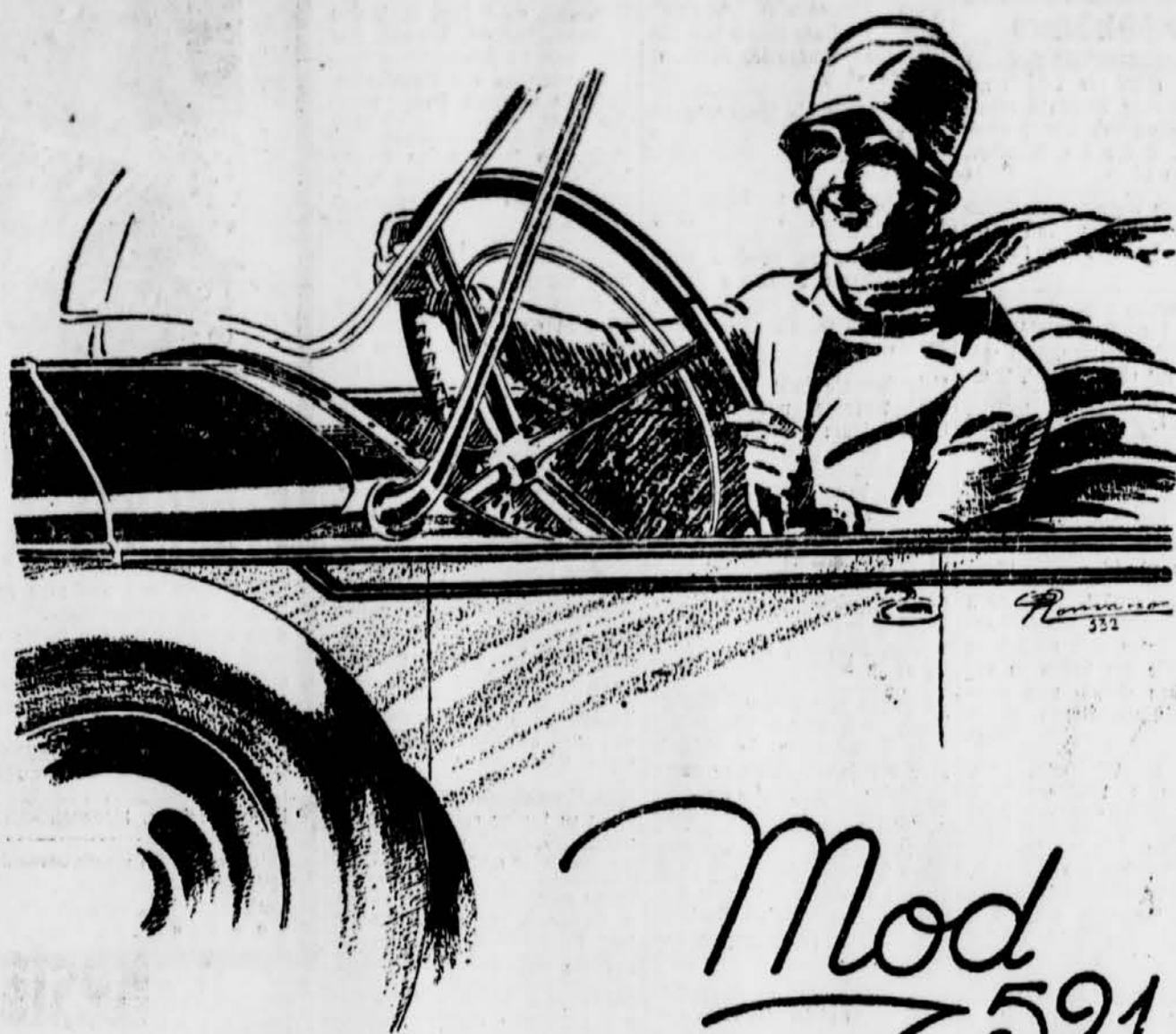
Torpedo 6/7 Pl.
Berlina Weymann 6/7 Pl.
Berlina mit Metallkarosserie
mit und ohne Zwischenwand.
Coupe 6/7 Pl.

MODELL 525S 35/70HP.

Torpedo 4/5 Pl.
Berlina mit Metallkar. 4/5 Pl.

MODELL 525N 25/70HP.

Torpedo 6/7 Pl.
Berlina mit Metallkarosserie
mit und ohne Zwischenwand
6/7 Pl.



FIAT

Unter den modernen Automobilen haben sich die neuen **Fiat-Modelle** durch **gewissenhafte Qualitätsarbeit** und **unbedingte Zuverlässigkeit** und **Güte** der **Ausführung, Betriebs-sicherheit** sowie **Preiswürdigkeit** den **Weltmarkt** erobert.

Die **30-jährige erfolgreiche Vergangenheit** bietet die beste **Garantie** für den hohen **Wert** der **Fiat Erzeugnisse**.

Wer sich daher einen **hochmodernen preiswerten Wagen** wünscht, kaufe sich einen **FIAT-WAGEN**. — Durch unser ausgedehntes **Vertreter-Netz** werden den Besitzern der **FIAT-WAGEN fachmännische Unterstützung** und die nötigen **Ersatzteile** zugesichert.

Konzessionäre für Slowenien:

Triumph-Auto, d. z. o. z., Zentrale Ljubljana
Dunajska cesta 36.

Triumph-Auto, d. z. o. z., Filiale Maribor
Frančiškanska ulica 13.

Scherbaumrot ist gesund und geschmackvoll

Zu vermieten:

Möbl. Spazierzimmer mit elektr. Beleuchtung zu vermieten. Melita cesta 68. 6180

Sofort große, helle Werkstätte oder Lagerräume zu vermieten. Später Anzeigerwohnung. Adr. Bervo. 6415

Wohnung Nähe der Stadt gegen Landarbeiten zu vermieten. Adr. Bervo. 6410

Schönes möbliertes Zimmer m. separaten Eingang, ev. auch ganz zur Verpflegung wird ab 1. Juli vermietet. Anfragen Aleksandrova cesta 45/1 bei Dobacher oder im Geschäft. 6373

Nett möbliertes Zimmer, separ. Eingang an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Koroska cesta 10/1, Tür 1. 6371

Möbliertes Zimmer samt Küche, 2 Wn. vom Glavni trg, ab 1. Juni zu vermieten. Anfr. Bojaniška ul. 3. 6375

Nett möbliertes Zimmer, separiert, elektr. Licht, an stabilen Herrn sofort zu vermieten. Koroska ul. 6/1 links. 6276

Schön möbl. Zimmer ab 1. Juni an besseren Herrn zu vermieten. Anfragen bei F. Rnefer. Uhrmachergeschäft, Aleksandrova cesta 27. 6226

Sonnige, hübsche Villa-Wohnung mit Bad- und Dienstbotenstube ist mit 1. Juni zu vermieten. Anträge an die Verwaltung unter „50“ 6335

Zimmer, möbliert oder unmöbliert, schön, rein, separ. Eingang, elektr. Licht, wird sofort verausgabt an besseren Herrn od. Diktat. Stritarjeva ul. 5/1. 6273

Möbl. lustiges Zimmer zu vergeben. Magdalenska 68. 6268

Zu mieten gesucht

Kinderlose Partei sucht Zweizimmerwohnung mit Kuchenschrank. Geblätzte Anträge unter „Nr. 6282“ an die Bervo. 6282

Leeres Zimmer für Kanalei in der Aleksandrova cesta oder Kreisgerichtsnähe dringend gesucht. Zuschriften unter „Kanalet“ an die Bervo. 6225

Dame sucht für 1. Juli sonnig, sep. möbl. Zimmer, wenn möglich mit ganzer Pension. Unter „Pension“ an die Bervo. 6133

Zimmer, mit oder ohne Kost, Staubsaugmaschine, ab 1. Juni zu mieten gesucht. Anträge unter „Staatsbedienstete“ an die Bervo. 6265

Möbl. reines Zimmer mit zwei Betten mit 1. Juni zu mieten gesucht. Anträge unter „Zwei Betten“ an die Bervo. 6251

Ein streng separiertes, unmöbliertes, sonniges Zimmer, Partier oder 1. Etod, in der Magdalenenborstadt zu mieten gesucht. Anträge erbeten unter „Streng separiert“ an die Verwaltung. 6334

Ruhige Partei sucht 2-3zimmerige Wohnung mit 1. August oder früher. Anträge unter „2 Personen“ an die Bervo. 6331

Kinderloses Ehepaar sucht im Zentrum 3-4zimmerige Wohnung. Anträge unter „Gerichtsnähe“ an die Bervo. 6326

Distinguierter Herr sucht per 1. Juni nettes möbliertes Zimmer. Partsnähe. Unter „Separiert“ an die Bervo. 6213

Solides Fräulein sucht nett möbliertes Zimmer mit Verpflegung für 1. Juni oder später. Anträge unter „Partsnähe“ an die Bervo. 6407

Leeres Zimmer, rein, von alleinstehendem Herrn zu mieten gesucht. Anträge unter „Eigene Möbel“ an die Bervo. 6408

Zimmer und Küche, eventuell Spazierzimmer sucht kinderloses Ehepaar. Anträge unter „Solid“ an die Bervo. 6410

Kleine leere Wohnung im Zentrum ab 1. Juni gesucht. Anträge erbeten an S. Kirman, Mählgasse 62, Graz. 6430

Wohnungen, Häuser, leere Zimmer, Lokale, Wohnungsstapel, Bekleidung, Baukäse usw. vermittelt billigst. „Marjan“, Koroska 10. Annehmungen kostenlos.

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht im Zentrum der Stadt reines möbliertes Zimmer, eventuell mit Küchenbenutzung ab 1. Juni Zuschriften unter „Junges Ehepaar“ an die Bervo. 6245

Stellengefuche

Junger Herr sucht Posten. Adr. Bervo. 6333

Mädchen mit Jahreszeugnissen sucht Stelle auf ein größeres Gut. Anträge unter „30“ an die Bervo. 6212

Witwe mittleren Alters, mit eigenen Möbeln, wünscht „einemelnschaftlichen“ Haushalt, geht auch aufs Land, ev. auch als Wirtschafterin. Anträge womöglich sofort schriftlich unter „Pfingstrose“ an die Bervo. 6346

Fräulein mit guten Nähnkenntnissen sucht Stelle bei besserer Familie als Kinderfräulein. — Adr. Bervo. 6327

Eine ältere Person, alleinstehend, wird für ein Spazierzimmer gesucht, die locht und häusliche Arbeiten verrichtet. Gregorčičeva ul. 19. 6303

Tüchtiger Kommissionär, Voder und Exporteur, mit mehrjähr. Zeugnis wünscht seine Stelle zu ändern, geht in größeres Unternehmen oder Fabrik. Anträge an die Bervo. unter „Bierkaiser“ 6290

Bedienerin für leichte Arbeit von 7 bis 14 Uhr gesucht. Gesf. Anträge an d. Bervo. unter „Ehrlich“. 6317

Offene Stellen

Reisebegleiter, guter Arbeiter, wird aufgenommen. Salon Mirka 18, Maribor, Tantarjeva ul. ca 1. 6285

Agenten, Reisende werden gegen hohe Provision aufgenommen. Adr. Bervo. 6322

Per Ende Schuljahr suchen mit guter Schulbildung: 1 Bürolehrling, 1 Handelslehrling, 1 Tapezierlehrling, Anfragen bei Wefa, Maribor, Tantarjeva ul. 2. 6308

Sehr nette Köchin für alles, rein und verlässlich, zu zwei Personen gesucht. Lohn 400 Din. Unter „Jahreszeugnisse“ an die Verwaltung. 6161

Obermüller für eine Mautmühle im Grenzgebiet gesucht. Muß tüchtig, nüchtern und verlässlich sein u. mit modernen Mäslereimaschinen Bescheid wissen, verheiratet sein, die Frau muß die Verköstigung und Brot baden übernehmen. Anträge an die Kunstmühle Reuthünegg, Traic, Post M. Sreznja. 6139

Lehrjunge wird aufgenommen bei Anton Drevesel, Sattler, Trzaska cesta 6. 6360

Vertreter(innen) zum Besuche von Landkunden werden gegen gütliche Provision aufgenommen. Vorausstellen täglich von 13-14 Uhr Gosilna Dolnjaestri. 6359

Anstreichergehilfen werden aufgenommen bei Jof Voljinger, Maribor. 6362

Malerlehrling wird aufgenommen bei Jof Voljinger, Maribor. 6363

Korrespondenz

Ausländerinnen, reiche vermögende Damen jeden Standes und Alters wünschen sofort glückliche Verähe. Zuschriften auch von Herren ohne Vermögenserben an S t a b r e n. Berlin Nr. 113. Stolpischestr. 48. 2300

Zwei junge, lebenslustige, intelligente Herren, sicherangestellt, wünschen bekannt zu werden mit ebensolchen jungen Damen, nicht über 24 Jahren. Zuschriften unter „Naturfreund“ an die Bervo. 6361

Zwei lustige Fräulein wünschen Bekanntschaft mit ebensolchen Herren. Unter „Brünett u. blond“ an die Bervo. 6357

Alleinstehendes Fräulein mit Geschäft wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn mit etwas Kapital, der auch Freude am Mitwischen hat. Anträge unter „Gute Zukunft“ an die Verwaltung. 6322

Sensible Dame, nett, heiter, gutsituiert, mit Eigenheim, von auswärts, womöglich mit Fahrgelegenheit, die diskret. Freund wünscht, wird von intelligentem Herrn gesucht. Anträge unter „Verschwiegen 001“ an die Verwaltung. 6321

Mädchen für alles wird unter sehr guten Bedingungen für ein Gut bei Maribor, Gemeinde Lajtersperk, per sofort oder baldigt gesucht. Anfragen im Geschäft Lepen, Lattenbachova ul. 18. 6342

Älterer Geschäftsmann mit Haus, festeres Dasein, wünscht Bekanntschaft mit liebem Fräulein oder junger Witwe von gutem Ruf und mit etwas Vermögen oder mit Berufsweds Ehe. Anträge unter „Schönes Dasein“ an die Bervo. 6261

Kadler, groß, fesch, wünscht Bekanntschaft mit unabhängiger Dame weds Rodausflügen. — Anträge an die Bervo. unter „Pfingstfahrt“. 6381

Wird jedermann Vereinsmitglied, dann gibt es im Todesfall kein Klagelied, denn Wohlstand in jedes Familienheim bringt nur der Volksselbsthilfe Verein.

„Volksselbsthilfe“ - „Liudska samopomoč“

in Maribor, Aleksandrova c. 45. gegenüber dem Bahnhof.

Jede gesunde, in Slowenien wohnhafte Person vom 1. bis 50. Lebensjahr kann sich für den Fall des Todes bis Din 1000.—, 2000.—, 4000.— ev. 10.000 vorsorgen gegen Zahlungen von Din 0,50, 1.—, 2.—, 5.— pro Todesfall. Die Sterbefall-Beiträge werden nur durch 20 Jahre geleistet.

In die neu aufgestellte Abteilung »E« finden bis Ende Mai auch noch alle ält. gesunden Personen bis zum 70. Lebensjahre Aufnahme, jedoch nur mit ärztlichem Zeugnis. In dieser Abteilung beträgt die Höchstunterstützung Din 20.000.— und Din 10.— pro Sterbefallbeitrag.

Wenn Sie noch nicht Mitglied dieses größten gemeinnützigen Vereines Sloweniens sind, verlangen Sie noch heute einen Aufnahmeprospekt.

Heutiger Mitgliederstand: 11.500. Ausgezählte Unterstützungen über 500.000 Din. 6228

Photographie! Tüchtiger Gehilfen(in), welche in allen Fächeru der Photographie durchaus bewandert, per sofort für dauernd gesucht. Offerte mit Eigenbild, Zeugnisabschriften samt Proben und Gehaltsansprüchen an K. Rechner, Photograph, Bančova, Banat. 6431

Suche einen **Kompanion** mit ca. 20-30.000 Din. für Ausübung einer guten Erfindung (Massenartikel, unentbehrlich f. Haushalt, Geschäft, Gast- und Kaffeehäuser, Kanalein usw.) Anbote unt. „Massenumfab“ bis 22. Mai an die Bervo. 6258

Anständiges **Küchennädel** wird aufgenommen. Gosilna Meliska cesta 9. 6287

Suche jüngeren **Reisekollegen** A. Fuhreise nach Deutschland. Anträge unter „Reisekollege“ an die Bervo. 6199

Suche einen **Kompanion** mit ca. 20-30.000 Din. für Ausübung einer guten Erfindung (Massenartikel, unentbehrlich f. Haushalt, Geschäft, Gast- und Kaffeehäuser, Kanalein usw.) Anbote unt. „Massenumfab“ bis 22. Mai an die Bervo. 6258

Anständiges **Küchennädel** wird aufgenommen. Gosilna Meliska cesta 9. 6287

Suche jüngeren **Reisekollegen** A. Fuhreise nach Deutschland. Anträge unter „Reisekollege“ an die Bervo. 6199

Wollen Sie Ihren **Rheumatismus, Gicht** los werden?

Ziehende, stechende Schmerzen in den Gliedern und Gelenken, geschwollene Gliedmaßen, verkrüppelte Hände und Füße, Zucken, Stechen, Ziehen in den verschiedenen Körperstellen, ja selbst Schwäche der Augen sind häufig die Folgen rheumatischer und gichtlicher Leiden, die beseitigt werden müssen, da sonst die Krankheit immer mehr Fortschritte macht.

Ich biete Ihnen eine heilbringende, barnsäurelösende, den Stoffwechsel und die Ausscheidung fördernde Trinkkur an, also keine sogenannte Universal- oder Geheim-Medizin, sondern ein Produkt, das die natürliche Mutter Natur zum Segen der kranken Menschheit sendet.

Jedem eine kostenlose Probe!

Schreiben Sie mir sofort und Sie erhalten durch meine in allen Ländern errichteten Depotstellen vollkommen re. in und franco eine Probe samt belehrender Abhandlung. Sie können sich dann selbst von der Unschätlichkeit des Mittels und dessen rascher Wirkung überzeugen.

August Märke, Berlin-Wilmersdorf, Bruchsalterstraße Nr. 5, Abl. 23

Wegen Platzmangel

werden Wienerberger-Preßfalz m. einfachen Falz und Doppel-Preßfalz II. Klasse billigst abgegeben. Für die Undurchlässigkeit bei Regen mit gedecktem Wienerberger- und Doppelpreßfalz wird garantiert.

Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor
FRANZ DERWUSCHEK, Baumeister u. Fabrikant.

Uebersiedlungen - Lastenüberführungen

mittels Automobilen oder Pferden bewerkstelligt Ihnen am billigsten nur

IVAN SLUGA,
Tovornal prevozi, Maribor, Trzaska 5 - Telephon 272

Für Schmiede

billigste Einkaufsquelle in engl. Koks, engl. Kohle und in Eisenwaren.

HANS ANDRASCHITZ, MARIBOR
Eisen- und Baumaterialien-Großhandlung

2 JAHRE KREDIT

Tischlerei- und Wärmerei-Maschinen
in Kugellagerung, alle Arten, mit eingebauten Elektromotoren und für Riemen-Antrieb. Vollgatter in erstkl. Ausführung liefert

J. Wachstein, Wien X./5, Laxenburgerstraße 12

Krawatten

aus den besten weltbekanntesten Fabriken zu konkurrenzlosen Preisen und in allen Mustern.

Wäsche jeder Art zu Fabrikspreisen. **Kragen**, jeder Form, erstklassige Ausführung.

Strümpfe, Hosenträger und alle Herrenmoderartikel erhalten Sie zu niedrigsten Preisen nur in der Spezialhandlung für Herrenmode.

I. Babič, Maribor, Gosposka ul. 24



**Herz- u. Frauenheilbad
Bad TATZMANNSDORF**
das deutschösterreichische Franzensbad
(Burgenland)

Nach den neuesten Prinzipien eingerichtete Mineral-, Moor-, und natürliche kohlensäure Sprudelbäder. Besonders Heilerfolge bei: Herzleiden und Frauenkrankheiten aller Art (Kinderlosigkeit), Blutarml, Bleichsucht, Erkrankungen der Harnorgane und Gallenwege, Arteriosklerose, gichtische Erkrankungen, Basedow usw. **Franzensbader Kurl** Naubelmer Kurl Wasserheilanstalt! Moorbäder! — Nach Errichtung der Zentralheilsanlage nunmehr **ab 1. April bis Ende Oktober**

geöffnet. — Günstige Pensionspreise in der Vor- und Nachaison: In Villen und Hotels der Kurbad A.-G. 8 15.— (Logis, vier Mahlzeiten, Beleuchtung, Heizung, Bäder und normale ärztliche Ordination eingeschlossen.) Nur für Moorbäder Aufzahlung am Gebrauchstag 8 1:50, Kurtaxe und Wust separat. **Kurmusik, Tanzreunonen und Konzerte** 1. Zursitz ab Wien (Aspangbahnhof) bequem in direkten Wagen möglich. **Ab Bad Tatzmannsdorf sehr lohnende Ausflüge!** Verlangen Sie Prospekte: 1. Kurbad A.-G. und 2. Kurkommission in BAD TATZMANNSDORF, Auskünfte und Prospekte im Kurorte. Auskunftsbüro J. Danneberg, Wien, 1. Stock-im-Eisen-Platz 2. 5577

Kakteenkultur im Zimmer

Samen von verschiedenen Sorten mit Kulturangweisung bei

M. Berdajs, Maribor

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42 :: Telephon 2352

Einzigste Privatheilanstalt für alle operativen internen und Frauen-Krankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Höhensonne, Röntgen. Diathermie. Freie Arztwahl. Mäßige Preise. Prospekte auf Verlangen. 5703

Warum zögern Sie?

Viele andere haben sich entschlossen, ihre Kostüme, Mäntel, Stoffe, Seidentoiletten, Vorhänge, Herrenkleider etc. nur bei der Firma **L. Zinhauer**, hygienische Kleiderpflege, **Glinhai trg 17**, färsen oder chemisch reinigen zu lassen.

I. Marib. Dampf-Färberel u. chemische Waschanstalt

Gegründet 1852. 4135 Usnjarska ulica 21—23

PATENTE, MARKEN

und Muster für S. M. S. und alle Auslandsstaaten Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen Feststellungs-Anträge; Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken etc. besorgen die beiden Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. BRUMM**, Oberbaurat i. P. Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. BÜHM**, Regierungsrat i. P. **Maribor, SHS, Vetrinjska ulica 30**

Ein- bis Zweifamilienhaus

oder Villa in Maribor zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge mit Preisangabe unter „Promp Nr. 5764“ an die Verwaltung des Blattes. *

Wissen Sie schon

daß jeder, der die „RADIO-WELT“ auf ein Jahr abonniert oder sein Abonnement um ein Jahr verlängert,

gratis eine Röhre

SD 4 (Audionröhre) oder XD 4 (Endverstärkeröhre) erhält? Jahresabonnement: Din 250.— und Din 10.— für Porto der Prämie

Kennen Sie schon

die beste Monatschrift Europas Wenn nicht, so verlangen Sie noch heute ein Probenummer des „FUNKMAGAZIN“

Zuschriften ausschließlich an WIENER RADIOVERLAG, G. M. B. H. Wien, 1., Pestalozziggasse 6

Bauunternehmer und Bauherren

bauen billig und kaufen zu Fabrikspreisen günstig, wenn sie ihren Bedarf in

Kalk, Cement, Traversen, Beton-eisen, Betonröhren, Steinzeugröhren, Baugips, Alabastergips, Stukkaturrohr, Drahtstiften, Draht, Mauer- und Dachziegel, Chamotteziegel, Heraklitplatten, Isolierplatten, Isoliermasse, Asbest und Bitumen, Karbolineum und Teer, Holzzement, Farben und Firnissen, Baubeschläge, Dachpappe, sowie
• • sämtliche Eisenwaren • •

bei der Firma

Hans Andraschitz, Maribor

Vodnikov trg Nr. 4
Größtes Unternehmen Jugoslawiens für Baumaterialien.
Bahnversand und Waggonladungen täglich. 5293

Fabriksniederlage von Wäsche

daher außergewöhnlich niedere Preise bei größter Auswahl 5507

J. Karničnik, Glavni trg 11

Modernste Wiener Plissé-Presserei Schneidern nach Liaschnitten

erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes 1482

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Kinderlose Partei

sucht 3-4-jimmerige Wohnung samt allem Zubehör für 1. Juni, 1. Juli oder 1. August. Anträge unter „Ständige Partei“ an die Verm.

BUSCHENSCHANK

Skazik-Križan 6269

in Krčevina gegenüber Kalvarienberg wieder eröffnet.

Kompagnon

auch mittätig, mit 40.000 bis 100.000 Dinar Kapital, für sehr sicheres Unternehmen gesucht. — Gefäll. Anträge unter „Eichere Kapitalanlage“ an die Verm 6245

**Conchinol, Arbinol, Hmelin sowie
la. Kupfervitriol** garant. 98—99%, bestbekannte Marke „MONTECATINI“
la. Schwefel „VENTELATOR“, 85—90%,
erhältlich zu alleräußersten Preisen bei

Chemisches Laboratorium
für Industrie, Landwirtschaft und Handel 6174
Tel. 103. Maribor, Trg svobode 3. Tel. 103

Radioaktives Thermalbad Rimske Toplice (Römerbad) SHS.

Hervorragend gegen Rheumatismus, Gicht, Ischias, nervöse Zustände und Frauenleiden. Saison Mai—Oktober. Pension: Vorsaison Din 60.—, Hauptsaison Din 80.— pro Person. Prospekte gratis durch die Badedirektion.

Photo-Amateure!

Wollen Sie mühelos und ohne Ausschuß zu guten Bildern kommen, nehmen Sie nur



Papiere. 3678

SCHMERZENDE, BRENNENDE, WUNDE

Ein großes Paket St. Rochus Fuß-Salz kostet Din 16.—



durch Frost gequälte Füße werden durch ein **ST. ROCHUS-FUSSBAD** sofort in Ordnung gebracht. Es genügt, wenn Sie einen Eßlöffel voll St. Rochus Fuß-Salz in einem Lavoir warmen Wasser auflösen, sich so ein Fußbad bereiten und Ihre Füße 10 Minuten lang weichen. Nach Ablauf dieser kurzen Zeit sind Ihre Füße wie neugeboren. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hauptdepot:

KOLLAR & GABRIČ, Nada Drogerija, Subotica
Strossmayerova ulica. 5148

Eine erfreuliche Botschaft für das ganze deutsche Volk

bildet das endliche Erscheinen des neuen **Großen Brockhaus-Konversations-Lexikons, 20 Bde.!**

Denn, was Zeppelin für die Luftschiffahrt bedeutet, das bedeutet

Brockhaus Konversations-Lexikon

für das gesamte deutsche Wirtschafts- und Geistesleben. Handbuch des Wissens in 20 Bänden. Neu von A bis Z.

Um jedermann die Anschaffung spielend leicht zu machen, liefern wir bis auf weiteres: **1.** Den Band 20 zu RM 25.—, schon zum Subskriptionspreise von a RM 22.50, also Nachlaß 20 x RM 25.— = RM 500.—! **2.** Wir schreiben Ihnen weitere RM 250.— pro Band gut, falls Sie sich ein altes Lexikon (mindestens 4 Bände und nach 1890 erschienen) in Zahlung geben. Also weitere RM 50.— Gutschrift! **3.** Den Rest können Sie bezahlen mit täglich 10 Pfennigen, monatlich also 3 RM, also eine niemals wiederkehrende Belegenheit! **Greifen Sie zu! Schreiben Sie sofort an Görres-Verlag, Tauberbischofsheim.**

Bestell-Schein. Ich bestelle beim Görres-Verlag, Tauberbischofsheim, 1 **Großes Brockhaus Konversations-Lexikon**, 20 Bde., statt a RM 25.— zu a RM 22.50. (Wenn zutreffend:) Ich gebe 1 altes Lex., nach 1890 erschienen, mindestens 4 Bde., in Zahlung zu Monatsraten a RM 3.—, Eigentumsrecht d. Görres-Verlages bis zur völligen Bezahlung vorbehalten. Erfüllungsort: Wohnsitz d. Görres-Verlages

Ort und Datum:
Name u. Stand:



ELEGANT UND DAUERHAFT
SIND UNSERE FLORSTRÜMPFE



SEIDENFLOR

Doppelsohle,
Hochferse

Din 35^o, 25^o, 20^o.

EDELFLOR

der neue Qualitätsstrumpf mit
der Spitzferse

Din 42^o—

Versuchen Sie einmal! Sie
werden gerne wiederkommen.

C. BÜDEFELDT

MARIBOR

Advokat, kinderlos

sucht drei- bis vierzim-
merige Wohnung.

Anträge unter „ADVO-
KAT“ an die Verwaltung
des Blattes. 6312

Der allseits bekannte und beliebte

BUSCHENSCHANK

am gräflichen von Herbersteinschen
Schloßberg in gor. Ptuj wurde eröffnet. 6300

Buschenschank

P Ö L Z L

6299

Lajtersberg eröffnet

BUSCHENSCHANK

6216

KORBER-EHRLICH
Leiterberg eröffnet.

Buschenschank

LOCHERT, MELJSKI HRIB

Buschenschank

Pallege, vorm. Stumberger

MELJSKI HRIB

Riesling — Most

Gute

Ljutomerer Weine
noch immer zu haben.

Buschenschank 6291

Fr. Novak, Nova vas

Suche

einen gebrauchten, gut erhaltenen
Mouleaux - Schreibstisch zu
kaufen. Ivan Stuga, Tržaška
cesta 5. 6413

Handelsangestellter

der slowenischen und deutschen
Sprache mächtig, tüchtiger Ver-
käufer, wird für ein Galanterie-
warengeschäft gesucht. Schrift-
liche Offerte mit Bild und An-
sprachen unter „Angestellter“
an die Verw. 6118

BETTDECKEN

Daunendecken

werden von der ein-
fachsten bis zur fei-
nen Ausführung er-
zeugt. — Auch alte
Decken werden um-
gearbeitet.

Anna Stuhec, Maribor
Slovenska ulica 24.

Hallo!

Buschenschank

Studenci 6293

Frankopanova ul. 2

Buschenschank

sock 6256

Meljski hrib 6
heute eröffnet!

ECHT BULGARISCHER
YOGHURT

wer soll und wer muß »Yoghurt« genießen?

Jeder, der langsam altern und lange leben, jeder, der um Jahre jünger aussehen
und sich fühlen will, wie ein anderer im jungen Alter.

Yoghurt erhält jung, gesund u. frisch!

Die vorzügliche Wirkung des »Yoghurts« als ausgezeichnetes, leicht verdauliches
Nahrungsmittel erweist sich besonders:

a) Bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Leber-, Nieren- und Herzkrankheiten,
besonders zur Wiederherstellung der Kräfte nach schweren Operationen, Wochenbett
und so weiter.

b) Bei Blutarmut, rachitischen Kindern, die in der Entwicklung zurückgeblieben
sind und deren Kräfte gehoben werden müssen.

c) Bei älteren Personen, deren Verdauung darnieder liegt.

Fragen Sie Ihren Arzt!

Erhältlich bei der Prva mariborska mlekarina Adolf Bernhard, Koroška cesta 10 und
Aleksandrova cesta 51, sowie bei den Firmen: **Verhunc**, Maistrova ulica; **Kosi**,
Gosposka ulica; **Schwab**, Gregorčičeva ulica; **Čížek**, Radvanjska cesta; **Vert-
nik**, Sodna ulica; **Zebisch**, Stritarjeva ulica und **Sellnšek**, Tržaška cesta und
in den Kaffeehäusern: **Astoria**, **Central**, **Jadran**, **Parkcafé** u. **Spatzek**.

Sie sollen wissen



daß wir außer den allbekanntesten be-
sten MEDO-KAFFEE auch andere
Spezerei-Artikeln führen, wie: **Zuk-
ker**, **Reis**, **Makaroni**, **hochfeines Franz.**
Tafelöl, garantiert reines **Kürbis-
ker**, **Reis**, **Makaroni**, **hochfein. Franz.**
kernöl, **Himbeersaft**, **Zitronensaft**,
Schokolade, **Kakao**, **feinste englische**
Pfeffermünz, **sehr feine Milchka-**
mellen, **Tee**, **Rum**, **Cognac**, **Liköre**
6424 und so weiter.

»M-E-D-O«, DRUŽBA Z O. Z.
MARIBOR, GLAVNI TRG 21.

ACHTUNG!

Das billigste Heizmaterial

sind ohne Zweifel Sägespäne. Der schönste Beweis
dafür ist die überaus große Nachfrage im Winter,
so daß Sie zu dieser Zeit Ihren Bedarf nicht dek-
ken können. Besorgen Sie daher Sägespäne
rechtzeitig jetzt im Sommer, wo sich noch jedes
Quantum und billigst im Sägewerk

M. OBRAN, Tattenbachova ulica, **Telephon 94**
zu haben sind. 6311

Kaufe nur größere Posten

BRENNHOLZ

gegen sofortige Kassa. Anbote an die Verwaltung
des Blattes unter »Brennholz 1000«. 6313

Werkzeugmacher gesucht

30—40 Jahre alt, gelernter Maschinenschlosser,
mit Kenntnis im Drehen und Härten. Selbständig-
keit in der Herstellung von Werkzeugen und Vor-
richtungen nach Zeichnung. Praxis muß nachge-
wiesen werden. Gute Bezahlung, Wohnung und
Licht frei. Bei Zufriedenstellung Dauerposten. Of-
ferte mit Zeugnisabschriften an die Verwaltung d.
Blattes unter »Stahlwerk«. 6309

Badekostüme

und Stoffe für **Bademäntel** in großer
Auswahl bei

6362

Franjo Majer, Maribor

Gasthaus Anderle

Maribor, Koroška cesta 3

an beiden Feiertagen nachmittags, bei schöner Witterung
auch in Radvanje, Gasthaus »**Jur Vnde**«

Schönherr-Konzert

— Treffpunkt nach dem Rennen. — Bachhühner —
Reichhaltige Küche.

6424

21 und 3. Anderle.

DIE GROSSE MODE!

Französische Voile Mouseline, ganz neue moderné Muster für praktische Sommer-Kleidchen.

Reizende Dessins für die Sommer-Saison:

Seiden Foulard imprime
Crepe de Chine

Crepe Georgette imprime
Crepe Maroquin

6067

Englische Refco Selde für Kleider und Blusen, sowie viele Neuheiten in Borduren, Kanten und Diagonalen.

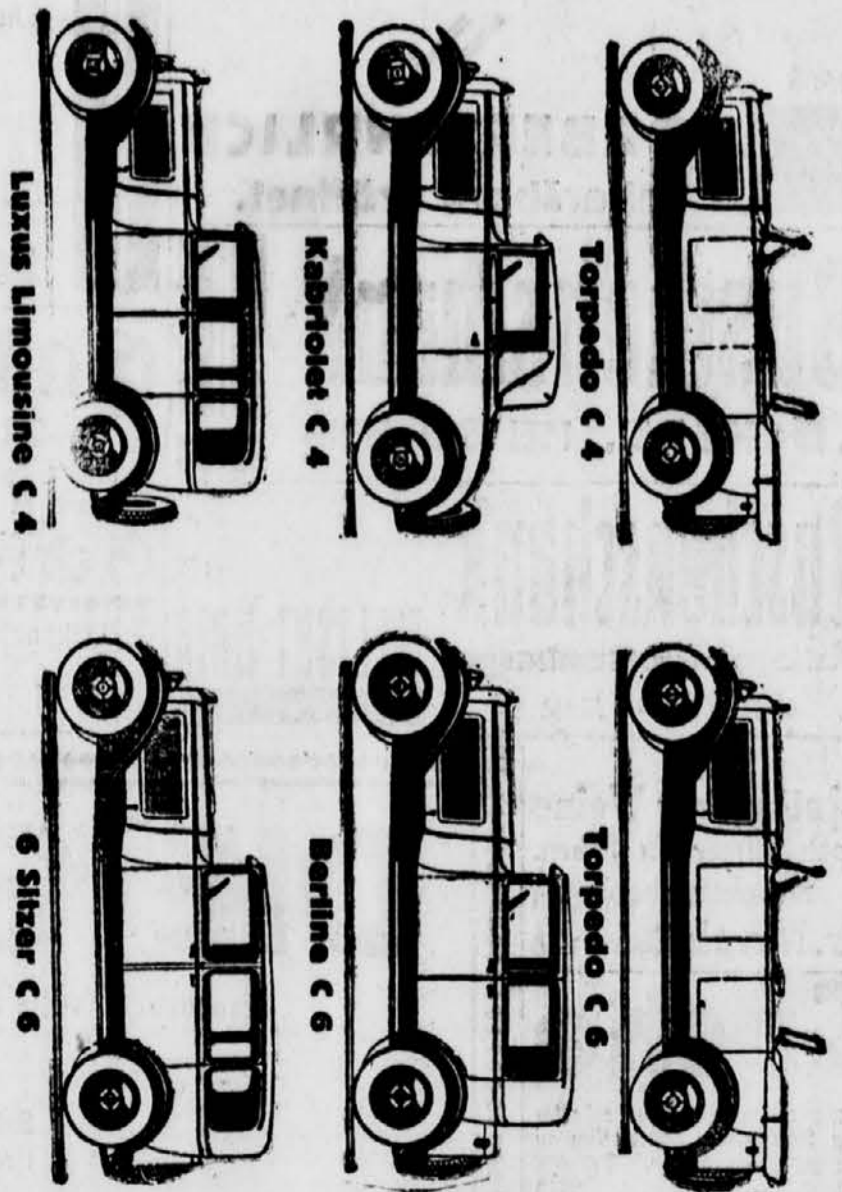
Bevor Sie den Einkauf besorgen, belieben Sie meine Riesenauswahl in täglichen Neuheiten zu besichtigen.

WARENHAUS TRGOVSKI DOM, MARIBOR, ALEKSANDROVA C. 25



Die mächtigsten Automobilwerke Europas — dank der Vervollkommnung ihrer Produktionsmittel und ihrer Versuchsstellen, welche unter die modernsten und bestausgerüsteten der Welt zählen — bieten die vollständigste Serie von Wagen aller Arten, die bis heute erzeugt worden ist, an.

Diese große Mannigfaltigkeit der Modelle kennzeichnet sich durch bemerkenswerte Eigenschaften: Ersparnis und unvergleichlichen Komfort.



Torpedo C 4

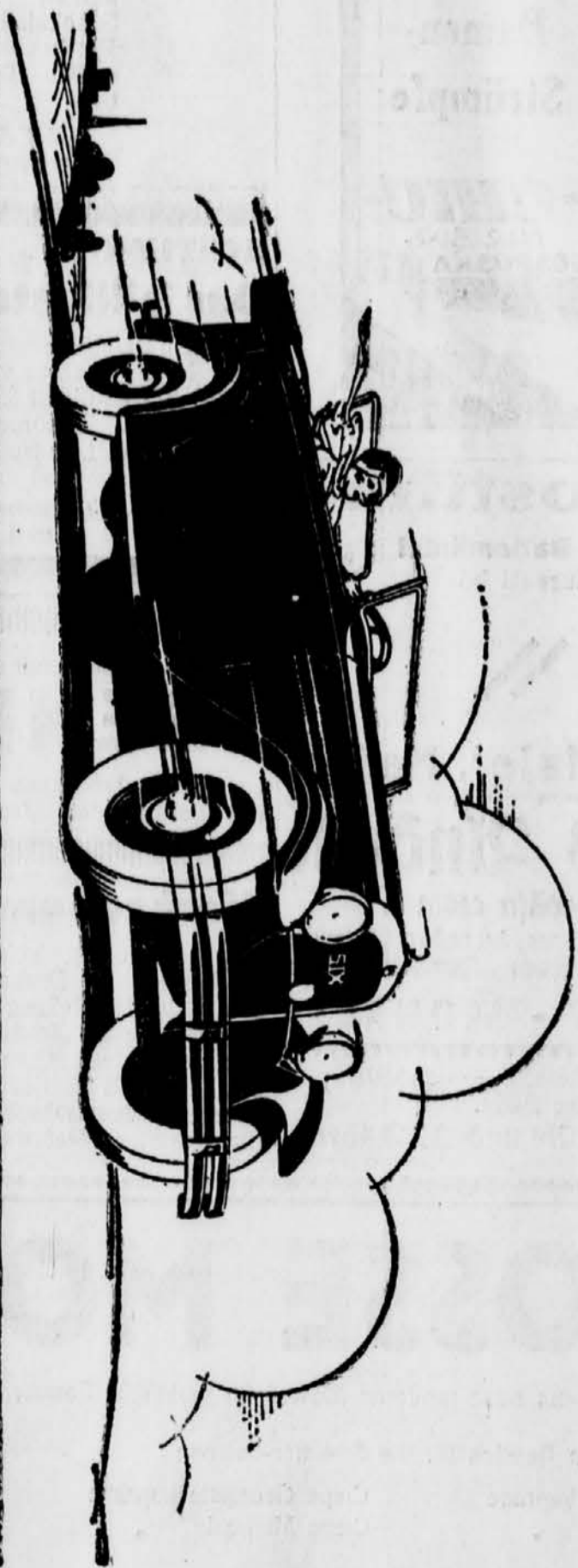
Cabriolet C 4

Luxus Limousine C 4

Torpedo C 6

Berlina C 6

6 Sitzer C 6



VERTRETUNGEN:

Zagreb, Lipna ul. 22. Grand Garaj. CITROËN — Meri sad, Kralje Aleksandra ul. 1. „VOLAN“ automob. radnja. — Sabeller, Gradka kuća, Lajfo Kain, zastupnik CITROËN.
 — Vekić Bečkerek, Antun Bence i sin. — Osljak: „AUTO-SIKOF“, automobilska radnja. — Požarevac, Brada Pandurović. — Križevci, Zvezlin A. Štanić, Knez Mihajlova 36. — Rij: Orenovčeva ul. 51. Dusan M. Krstić, automobilska radnja. — Laskovci, Kralje Petra 81 Vrančić druzg, zastupnik CITROËN. —
 Bičljana, Drag. Dikanević i sin. — Dubrovnik, Dubrovacka trgovačka banka. — Cetinje, Brada Krvavčić. — Brijuni, Brada Zantić i Drag. Stojiljanić. — Sarajevo, Sime Miholjčević ulica 2. „Prizak“.